Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

461 (5.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **A. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 461. — Karlsruhe, Dienstag den 5. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 80 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Das Bureau Julia" (illustriert). — „Paul Fleming." Zum 300jähr. Geburtstage des Dichters (mit Bild.) Von Paul Pasig. — „Eine wertvolle Neuerung im Bergwerksbetrieb (illustriert). — „Für unsere Frauen." Modeplauderei von Meta von Dallgow. (Illustr.) — Frauen." Modeplaudere' von Meta von Dallgow. (Mit vier Abbildungen.) — „Dr. Cocks Empfang in der Heimat" (illustriert). — „Wilhelms I. jüngster Bruder." — „Humoristisches."

Der Zwist im bayrischen liberalen Lager.

= **München,** 4. Okt. Zur Besprechung des **Zwistes unter den bayerischen Liberalen** hatte der **Jungliberale Verein München,** dessen Vorsitzender Rechtsanwalt **Kohl** ist, eine **Versammlung** einberufen, die bis 1½ Uhr nachts dauerte und einen derart **stürmischen Verlauf** nahm, daß mehrfach auf die drohende polizeiliche Schließung hingewiesen werden mußte.

Der **aus der Nationalliberalen Partei ausgeschlossene jungliberale Abgeordnete Hübsch** referierte in einer langen **Rede** noch ziemlich **gemäßigt;** desto **stürmischer** tat dies der Rechtsanwalt **Kohl,** dessen **Angriffe gegen die liberale Landtagsfraktion** in dem Satze gipfelten, daß **diese Herren,** wenn sie der **Einigung widerstrebten, fliegen müßten.** Kohls **Beschuldigungen** gegen **Casselmann** und andere **liberale Führer** fanden bei den **Volksschullehrern,** aus denen das Publikum der Versammlung zu **zwei Dritteln** bestand, **stürmischen Beifall.**

Als der **freisinnige** Abg. **Günther** die liberale Landtagsfraktion und deren Vorsitzenden Casselmann **verteidigte,** die Handlungsweise des **Lehrers Beyll** dagegen als **herostratisch** bezeichnete, wurde er, so wird hierüber in der „Köln. Ztg." gemeldet, ebenso wie mehrere nachfolgende Redner von den Volksschullehrern **„niedergebrüllt".** Von der ausdrücklich zugesicherten **freien Erörterung** konnte unter diesen Umständen trotz der Bemühungen des Vorsitzenden **keine Rede** sein.

Etwas **mehr Gehör** fand, als er ebenfalls Casselmann verteidigte, der demokratische Abgeordnete **Quidde.** Ueber den Wahlkreis **Sulzbach,** wo die **Lehrerschaft** bei den letzten Wahlen **antiliberal** agitiert hat, berichtete der Lehrer **Schwendner.** Er äußerte seine Ansicht dahin, **mit Casselmann solle die ganze Landtagsfraktion zurücktreten.** Ein **Kompromiß** zwischen **Casselmann** und der **Lehrerschaft** sei **nicht mehr möglich.**

Merkwürdigerweise stimmten sämtliche Redner dahin überein, daß der **liberal-demokratische Block** eine **Notwendigkeit** sei und unter allen Umständen aufrechterhalten werden müsse. Aber **eine einheitliche liberale Partei,** wie **Hübsch** und **Kohl** sie wollen, erklärten **Günther** und **Quidde** für solange **unmöglich,** als die **Parteitrennung** im **Reiche** andauere.

Schließlich wurde eine **Resolution** angenommen, die **Hübschs Ausschluß aus der Nationalliberalen Partei mißbilligt,** und den Wunsch nach einem **Delegiertentag aller Liberalen** ausspricht, der **Gegensätze ausgleichen** soll und zur **Ablehnung** der jetzigen **bayerischen Steuerreform** auffordert.

Die französischen Sozialisten und die Religion.

)=(**Paris,** 4. Okt. Der von den **deutschen Sozialisten** in Leipzig gefaßte Beschluß, die **Religion** nicht zu befehden, ist ihren **französischen Parteigenossen** ein Aergernis. Das beweist ein Machtspruch der **„Fédération de la Seine",** indem er einen **Priester,** der sich zum **Eintritte meldete, nicht** in die **Partei aufnehmen** wollte. Darüber **polemisieren** nun die sozialistischen Abgeordneten **Compère-Morel,** Mitarbeiter des „Midi Socialiste", und **Rouanet,** einer der Stützpfeiler der „Humanité", sehr scharf. Der Südfranzose Morel ist skeptisch und duldsamer. Unsere Partei, schreibt er, ist weder religiös noch religionsfeindlich. Warum sollten wir einem Priester den Eintritt wehren? Weil er zu gewissen Stunden betet und sich auf einen Gott beruft, weil er die Dogmen der Kirche ehrt und so nicht die volle sozialistische Wahrheit erfassen kann?

Rouanet findet demgegenüber diese Ansichten lax. Die **sozialistische Partei,** so erklärt er, ist **kirchenfeindlich,** sie **bekämpft alle Religion,** den **Buddhismus,** wie die **jüdische,** die **mohammedanische** und **christliche Religion.** Denn bei den Religionen handelt es sich nicht um einen individuellen Glauben, sondern um eine geistige und soziale **Disziplin,** um Lebensregeln, um gewisse **Pflichten** gegenüber einem **politischen** und **wirtschaftlichen System,** das **unvereinbar** ist mit dem **Sozialismus.** Rouanet will sich den Individuen gegenüber, denen noch etwas von dem überlieferten Glauben anhaftet, ja sogar solchen, die noch gelegentlich praktizieren, nicht unduldsam zeigen, um nicht **Bauern** oder **Arbeiter abzuschrecken,** die aus Jahrhunderte alter Gewohnheit in die Messe gehen, die bei der Taufe oder der ersten Kommunion ihrer Kinder einen Schmaus halten. Es kann ja gleichgültig sein, wie in den Köpfen solcher Leute der Nachhall gewisser Glaubenslehren mit ihrem Wunsche zusammengeht, die Kapitalistenklasse aus der politischen und wirtschaftlichen Machtstellung zu vertreiben, die zu ehren, die die Kirche ihnen befiehlt.

Anders verhält es sich aber für ihn mit einem **Priester,** dem Mitgliede einer politischen **Hierarchie,** einer gesellschaftlichen Ordnung, die der sozialistischen Partei feindlich gegenübersteht. Die Dogmen der Kirche erlauben ihm nicht, die sozialistische Wahrheit bedingungslos anzuerkennen. Ein Priester, welcher der sozialistischen Partei beitreten will, muß zuerst seinen priesterlichen Charakter mit dem Gewande ablegen. Sonst muß man ihn für das Werkzeug einer von der Kirche gesponnenen Intrige halten, oder er ist ganz einfach verrückt, — also schließt Rouanet und gibt damit ein recht deutliches Bild des französischen Sozialismus. —

Badische Chronik.

‡ **Mannheim,** 5. Okt. Gestern abend ¾9 Uhr starb hier der Geheime **Kommerzienrat Karl Ladenburg** im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene erlitt am vergangenen Donnerstag einen **Schlaganfall** und hatte das Bewußtsein verloren, das sich nicht mehr einstellte. Er war früher **Seniorchef des Bankhauses Ladenburg Söhne** und nach Uebergang dieser Firma in die Südd. Diskontogesellschaft Vorsitzender des Aufsichtsrats der letzteren. Im Mai 1907 wurde er anläßlich des Stadtjubiläums zum **Ehrenbürger** der Stadt Mannheim ernannt. Er war der Schwiegervater des Reichstagsabgeordneten Bassermann.

= **Mannheim,** 5. Okt. Infolge der Niederschläge der letzten Tage ist hier der **Rhein** um 34 und der **Neckar** um 27 Zentimeter **gestiegen.** Pegelstand war heute früh 3.74 bezws 3.36 Meter.

= **Mannheim,** 5. Okt. Die **Leiche** des gestern geländeten Mannes wurde als diejenige des 52 Jahre alten Korsettfabrikanten Karl Freudenberger aus Göppingen erkannt. Der Mann hat infolge seines unheilvollen Leidens den **Tod im Rhein** gesucht.

□ Mannheim, 5. Okt. Dem Vernehmen nach nimmt der Heilungsprozeß des **Kassierers Eckardt,** der bekanntlich bei dem **Zuzenhausener Eisenbahnunfall** schwere Verletzungen davontrug, einen **günstigen Verlauf,** so daß begründete Hoffnung besteht, den Mann in kurzer Zeit wieder hergestellt zu sehen.

□ **Oberachern,** 5. Okt. Gestern ereignete sich hierselbst ein bedauerlicher **Unglücksfall.** Herr Franz Springmann aus Mösbach war damit beschäftigt, die Dachrinnen zu putzen. Durch das nasse Wetter rutschte die Leiter aus und der Mann kam zu Fall. Wie verlautet hat der Verunglückte **schwere innere Verletzungen** erlitten.

‡ **Freiburg,** 5. Okt. Letzten Samstag feierte das **Feld-Artillerie-Regiment Nr. 76 sein 10jähriges Bestehen.** Das Regiment wurde am 2. Oktober 1899 formiert und zwar aus folgenden geschlossenen Batterien: 9. Batterie Hannov. Feld.-Art.-Regts. Nr. 26 jetzt 1. Batterie, 2. Batterie Nassauisch. Feldart.-Regts. Nr. 27 jetzt 2. Batterie, 9. Batterie 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30 jetzt 3. Batterie, 10. Batterie Feldart.-Regts. Nr. 33 jetzt 4. Batterie, 8. Batterie Feldart.-Regts. Nr. 34 jetzt 5. Batterie. Von diesen Batterien hat die **zweite** die längste und ruhmreichste Vergangenheit. Sie kann in diesem Jahre ihr **hundertjähriges Jubiläum** feiern.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 5. Oktober.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen begaben sich heute vormittag in die Großh. **Grabkapelle** und legten dortselbst am Sarkophage Großherzogs Friedrich I. einen prächtigen Kranz nieder. Mittags ½12 Uhr statteten die hessischen Fürstlichkeiten in Begleitung von Großherzog Friedrich und der Großherzogin Hilda dem **Kunstverein** einen längeren Besuch ab und verweilten dortselbst lange Zeit in der Ausstellung Hans Thomascher Bilder. Vom Kunstverein begaben sich die fürstlichen Herrschaften sodann nach der **Majolikamanufaktur,** die gleichfalls eingehend besichtigt wurde. — Um 1 Uhr mittags fand im großh. Palais **Familientafel** für die höchsten Herrschaften sowie Marschalltafel für die beiderseitigen Gefolge statt. — Die Abreise des Großherzogpaares von Hessen erfolgte nachmittags 2.31 Uhr Der Großherzog und die Großherzogin gaben ihren hohen Gästen das Geleite zum Bahnhofe, wo sich auch **Prinz Max** zur Verabschiedung eingefunden hatte. Die hessischen Herrschaften begaben sich von hier nach Friedrichshafen.

Ordensverleihung. Herrn Obermusikmeister Fritz **Köhn** vom Leib-Drag.-Regt. wurde vom **Großherzog von Hessen** das Verdienstkreuz vom Orden Philipp des Großmütigen verliehen.

□ **Gerstenvorprüfung durch die Landwirtschaftskammer.** Zu der von der Landwirtschaftskammer veranstalteten Vorprüfung von Braugersten waren 19 Muster eingegangen. Davon konnten 7 mit Prämien ausgezeichnet werden und zwar 4 mit I. und 3 mit II. Preisen. Die bei der Vorprüfung prämiierten Gerstenmuster wurden zur gemeinsamen Beschickung des in Berlin vom 18.—22. Oktober stattfindenden deutschen Preisbewerbs für Gerste und Brauweizen ausgewählt.

+ **Neue Bilder.** In unserem Expeditionsschaufenster sind neu ausgestellt Bilder von der Berliner Flugwoche, von der Beisetzung der Opfer des verunglückten französischen Luftschiffes „Republique" und dem Eisenbahnunfall bei Zuzenhausen (Baden).

≈ **Das Kolosseum** steht mit dem dritten Programm dieser Saison, das am 1. Oktober auf seiner Bühne Einzug gehalten hat, auf ganz hervorragender Höhe. Es ist der bewährten Direktion **Raimond** gelungen, eine Reihe von Spezialitäten zu gewinnen, deren jede einzelne schon den Besuch des Etablissements lohnen würde. Eine muntere Soubrette, Frl. **Else Gärtner,** leitet das Programm in recht hübscher und gefälliger Weise ein. Dann hat man Gelegenheit, die vorzüglichen Kunststücke eines Radfahrerpaares **Irvy und Partner** zu bewundern, die mit zu dem besten gehören, was wir je auf diesem immer wieder ausdehnungsfähigen Gebiete hier gesehen haben. Daß ihre Produktionen auch der Humoristik ein Plätzchen offen lassen, kann dem Gesamteindruck nur dienlich sein. Zwei Musikvirtuosen **„Les Carmenas"** lenken sodann die volle Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Besonders ihre Piston- und Xylophonvorträge sind erstklassige musikalische Leistungen. Nach ihnen kommt der frohe Humor wieder zum Worte. **s'Lieserl und der Moar von Schliersee** erfüllen in ihrer harmlos-heiteren Alpenszene alle die Bedingungen, die man an derartige Varieteenummern stellen kann: sie schuhplatteln, sie singen und jodeln nach Herzenslust und lassen Langeweile absolut nicht aufkommen. Eine Offizierskopistin comme il faut ist Frl. **Hertha Albano,** deren neuer Trick, auch in ausländischen Uniformen zu erscheinen, viel Gefallen findet. Da gute akrobatische Leistungen zu jedem derartigen Programm gehören, hat sich die Direktion **The**

25. Generalversammlung des Allgemein. deutschen Frauenvereins.

(Unber. Nachdr. verb.) I. H. **Darmstadt,** 4. Okt.

In Anwesenheit der **Prinzessin Ludwig von Battenberg** trat heute vormittag 9 Uhr unter sehr zahlreicher Beteiligung hierselbst der **Allgemeine Deutsche Frauenverein** zu seiner **25. Generalversammlung** zusammen. Die Vereinigung nimmt unter den vielen Frauenvereinigungen Deutschlands eine führende Stellung insofern ein, als sie in der Frauenbewegung die mittlere Linie einhält und sich durch ihr maßvolles und besonnenes Vorgehen in dem Kampfe um die Rechte der Frau allgemeine Sympathie und Anerkennung erworben hat.

Die Verhandlungen wurden durch die zweite Vorsitzende der Vereinigung Fräulein Dr. Agnes **Gosche** (Halle a. S.) eröffnet. Die Vorsitzende des hiesigen Ortsausschusses brachte ein Schreiben der **Großherzogin von Hessen** zur Verlesung, in welchem diese lebhaft bedauert, infolge einer längeren Reise den Verhandlungen nicht anwohnen zu können, denen sie großes Interesse entgegenbringe und für die sie die besten Wünsche inbezug auf einen erfolgreichen Verlauf hege.

Namens des hessischen Staatsministeriums begrüßte sodann Regierungsrat **Weber** in Vertretung des Ministers des Innern die Versammlung. Die Regierung stehe den Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins durchaus sympathisch gegenüber und habe viele der von dem Allgemeinen Deutschen Frauenverein seit seinem Bestehen aufgestellten Forderungen schon erfüllt. Das Recht der Frau sei in Hessen vielfach zur Geltung gekommen. Indessen gebe er zu, daß noch viel getan werden könne und die berechtigten Forderungen der Frauen würden stets bei der Hessischen Staatsregierung die größtmöglichste Förderung erfahren. (Lebh. Beifall.) — Namens der Stadt Darmstadt begrüßte Beigeordneter **Egemoll** die Versammlung. Auch die städtische Verwaltung werde mit Interesse die Verhandlungen des Vereins verfolgen, zumal die Frauenfrage in die Kommunalverwaltung vielfach hineinspiele. — Weiter entboten der Versammlung Willkommgrüße der Pädagogische Verein in Hessen, der Kaufmännische Verein für weibliche Angestellte, der Verein für Verbreitung von Volksbildung, die Ortsgruppe des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht und der Gewerkverein für Heimarbeiterinnen Deutschlands.

Den **Jahresbericht** für 1907—1909 erstattete dann Frau Antonie **Traun.** In dem Bericht wird die ersprießliche Tätigkeit und das weitere Fortschreiten des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins festgestellt. — Hierauf beschäftigte sich die Versammlung mit den zu der Tagung eingelaufenen **Anträgen.** — Der Berliner Lehrerinnen-Verein beantragte: „Der Allgemeine Deutsche Frauenverein wolle für Eröffnung der höheren Knabenschulen für die Mädchen in allen deutschen Bundesstaaten wirken, in denen sie noch nicht erfolgt ist." — Der Antrag wurde angenommen, nachdem der Vertreter der hessischen Staatsregierung Regierungsrat Weber (Darmstadt) die mit vielem Beifall aufgenommene Erklärung abgegeben hatte, daß der Antrag für Hessen insofern überflüssig sei, weil hier die Koedukation bereits durchgeführt sei.

Ein weiterer Antrag der Ortsgruppen Halle und Leipzig beschäftigte sich mit der **Bekämpfung der Schmutzliteratur.** Auch dieser Antrag wurde nach einer warmherzigen Befürwortung durch den Vertreter der hessischen Staatsregierung soweit durch Vertreterinnen der verschiedenen Ortsgruppen in folgender Fassung **angenommen:**

„Die Ortsgruppen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins möchten es sich mehr als bisher zur Aufgabe machen, die Schmutzliteratur zu bekämpfen und besonders die Jugend vor ihr zu schützen. Angesichts der erschreckenden Verbreitung, welche die Schmutzliteratur in weiten Schichten unseres Volkes gefunden hat, genügt es nicht mehr, daß wie bisher nur Fachvereine (pädagogische Vereine, Sittlichkeitsverein usw.) den Kampf dagegen führen; es ist vielmehr notwendig, daß **alle** Zweigvereine und Ortsgruppen unseres Allgemeinen Deutschen Frauenvereins sich daran beteiligen. Unser modernes Leben entwickelt das Sensationsbedürfnis der Jugend in höchst bedenklichem Maße (Zeitungen, Kinematographen usw.). Darum sollten alle Frauen, deren häuslicher oder sozialer Pflichtenkreis sie in Berührung mit der Jugend bringt, vor allem aber die Mütter, es sich angelegen sein lassen, diesem Sensationsbedürfnis entgegenzutreten. Aufgabe der Frauenvereine wird es sein, ihre Mitglieder, wie überhaupt möglichst viele Frauen aller Kreise, durch Vorträge und Kurse über die Grundlagen der Kinderpsychologie und die sich daraus ergebenden Anforderungen an eine gesunde Jugendlektüre zu belehren und sie zu veranlassen, die Lektüre ihrer Kinder sorgsam zu prüfen und zu überwachen."

Weiter wird ein Druck auf Geschäfte, die mit Schmutzliteratur handeln, empfohlen.

Die Sitzungen werden Dienstag vormittag fortgesetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Wegen andauernder Erkrankung von Hans Bussard muß die für Freitag den 8. Oktober angekündigte **Neueinstudierung** von Aubers **„Schwarzem Domino" verschoben** werden. An diesem Tage wird deshalb ebenfalls neueinstudiert **„Der Bajazzo"** und **„Cavalleria rusticana"** gegeben werden. Die Partie des Canio-Bajazzo wird Herr **Tänzler** hier zum erstenmal singen, während die Partie des Turridu in „Cavalleria" dem Herrn **Jadlowker** zugeteilt wurde. In der Partie der Santuzza ist Frau **Hofmann-Bielfeld** neu.

= **Mannheim,** 5. Okt. Herr Vinzenz **Becker,** Redakteur der „Neuen Badischen Landeszeitung" in Mannheim, feiert morgen sein **25jähriges Jubiläum** als **verantwortlicher Redakteur** dieser Zeitung für den allgemeinen und lokalen Teil sowie das Feuilleton. Schon 33 Jahre dient Herr Becker dem Journalismus und über 20 Jahre ist er an demselben Blatte tätig.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen,** 5. Okt. **Prinz** und **Prinzessin Heinrich von Preußen** sind gestern abend hier eingetroffen und haben im Königlichen Schlosse als Gäste des Königs von Württemberg Wohnung genommen. Der **Großherzog** und die **Großherzogin von Hessen** trafen heute mittag hier ein und sind im Deutschen Hause abgestiegen. Das Luftschiff unternimmt heute vormittag einen **Aufstieg,** der bis zum Abend ununterbrochen dauern soll, aber ohne Mitnahme von Passagieren erfolgt und lediglich eine Uebungsfahrt darstellt. Ein **weiterer Aufstieg,** an dem auch eventl. die **fürstlichen Gäste** sich beteiligen werden, ist für morgen in Aussicht genommen. Bei den Aufstiegen werden hauptsächlich **Versuche mit drahtloser Telegraphie** gemacht, denen Professor Hergesell und Geheimrat Lewald beiwohnen. Das **belgische Geniekomitee** hat von allen Lenkballonsystemen in seiner Entscheidung dem **Zeppelinschen** den **Vorzug** gegeben.

hd **Spa,** 5. Okt. (Tel.) Infolge des gestrigen **Sturmes ist die Halle** des lenkbaren **Luftschiffes „Codiac" eingestürzt. Glücklicherweise war der „Codiac" kurz vorher entleert und in einem anderen Schuppen untergebracht worden.**

= **Newyork,** 4. Okt. **Wilbur-Wright** stieg von **Governors Island** auf, **umkreiste** die im **Hafen** liegenden **Kriegsschiffe,** flog den **Hudsonfluß aufwärts** und **kehrte** dann nach dem **Startplatz zurück.** Die **Flugdauer betrug 33 Minuten** und die zurückgelegte **Strecke 15 Meilen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Erils verschrieben und sie hat damit einen recht glücklichen Griff getan. Last not least sei dann noch des Humoristen **Hermann Menstrum** gedacht, der das Publikum brillant zu unterhalten versteht. Da er sich nicht lediglich auf den Vortrag von Couplets beschränkt, sondern auch als Verwandlungskünstler hervorragendes leistet und auch hierin seinem drastischen, urwüchsigen Humor volle Geltung zu verschaffen weiß, kommt bei seinem Auftreten jeder Geschmack auf seine Rechnung. Gute **kinematographische Vorführungen** bilden sodann wie immer den Schluß des Programms, das in seiner reichen Abwechselung vollster Anerkennung wert ist. Erwähnt sei auch noch, daß die Kolosseumskapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters **Römer** die Zwischenpausen in recht angenehmer Weise ausfüllt.

§ **Die Reform-Esperanto-Societo** veranstaltete am vergangenen Montag im großen Rathaussaal vor zahlreich erschienenem Publikum einen **Vortrag**. Der Redner, Herr Professor L. **Mainzer**, führte in geistvollem und mit Humor gewürztem Vortrag das so oft falsch und mißverstandene Thema: **„Die internationale Hilfssprache der Zukunft"** den Interessenten vor. An Hand wissenschaftlicher, verständlicher Erläuterungen bewies der Redner die Notwendigkeit einer Hilfssprache, die einem Bedürfnis unseres gegenwärtigen Weltverkehrs entspricht. Viele Gelehrte haben sich mit der Lösung des Problems einer **Welthilfssprache** befaßt, aber erst jetzt ist ein von vielen Gelehrten, sprachwissenschaftlichen Männern anerkanntes System, das „Reform-Esperanto", anerkannt worden. Es ist dies das streng logisch durchgeführte frühere Esperanto Dr. Zamenhofs und heißt „Ido", d. h. „Nachkömmling des Esperanto". Durch die streng wissenschaftliche und logische Durchführung hat sich das „Reform-Esperanto" viele Freunde, besonders unten den Besten der Altesperantisten und unter den Männern der Wissenschaft erworben, die Gegner des Zamenhofschen Esperanto waren. Der Redner erntete für seine geistvollen Ausführungen lebhaften Beifall. Die nachfolgende Diskussion bewies, mit welch regem Interesse die Anwesenden dem Vortrag gefolgt waren. Von seiten eines Altesperantisten wurden haltlose Behauptungen aufgestellt, die von Herrn Professor Mainzer und dem Vorsitzenden der hiesigen Reform-Esperanto-Societo, Herrn **Janotta**, treffend widerlegt wurden an Hand von tatsächlichen Beweisen. Mögen die gestrigen Ausführungen des Redners der Sprachbewegung neue Freunde und eifrige Anhänger gewonnen haben.

§ **Diebstähle.** In einem Hause der Karlstraße stahl ein 20 Jahre alter stellenloser Kellner aus Frankfurt a. M. einem Logisherrn seiner Eltern ein **Sparkassenbuch** über ein Guthaben von 480 Mark, fälschte eine Vollmacht zur Abhebung von 380 Mark und suchte damit diesen Betrag abzuheben. Da indessen das Guthaben durch ein Stichwort geschützt ist und der Dieb dieses nicht angeben konnte, wurde das Sparbuch und die Vollmacht zurück behalten und der Betrüger abgewiesen. Der Täter wurde nachträglich ermittelt und vorläufig **festgenommen**. — Am Sonntag den 3. Oktober nachmittags, wurde in der **Kunstgewerbeschule** ein Salzbüchschen aus Zinn im Werte von 12 Mark gestohlen.

Vermischtes.

= **Neersen** (Rheinland), 5. Okt. (Tel.) Bei einer **Hochzeit** entstanden **Streitigkeiten** wegen **Tragung der Hochzeitskosten**, in deren Verlauf der **Bruder der Braut** von 3 Brüdern des Bräutigams so zugerichtet wurde, daß er **starb**.

= **Berlin**, 5. Okt. In dem heute beginnenden **Erpressungsprozeß** gegen **Redakteur Dahsel** und Frau **Emmy Schwardt** wurde **beschlossen**, die **Oeffentlichkeit** während der ganzen Dauer der Verhandlung mit Ausnahme für den Fall des Fabrikbesitzers Krojankew **auszuschließen**.

= **Ulm**, 4. Okt. (Tel.) Die Strafkammer hat den früheren **Redakteur** der „Ulmer Zeitung", **Koerner**, jetzt Parteisekretär in Oldenburg, und den ehemaligen **Lehrer Uhl** wegen **Beleidigung der Tochter** des Rechtsanwalts **Hetzel** und des katholischen **Dekans Magg** in der Faschingsnummer zu **sechs** bezw. **fünf Monate Gefängnis** verurteilt.

hd **München**, 4. Okt. (Tel.) Auf der **Eisenbahnfahrt nach München** wurde ein **Russe von einem Landsmanne betäubt** und **beraubt**. Der Beraubte ist der Student Otto von **Landern**, dem sich der Eisenbahnräuber als ein Landsmann Tscherkandkes vorstellte. Er bot dem Studenten einen betäubenden Trunk an. Als Landern wieder erwachte, war er seiner Barschaft und seines Frackes beraubt. Der Räuber war verschwunden.

= **Wien**, 5. Okt. Heute wurde der **internationale Kongreß** zur Bekämpfung des Mädchenhandels eröffnet.

= **Toulon**, 5. Okt. (Tel.) Der Notariatsschreiber **Gournac** wurde, als er sich mit seiner **Braut** zum **Standesamt** begab, von seiner **ehemaligen Geliebten**, einer geschiedenen Frau, namens Marie de **Gramat**, überfallen und mit einem Küchenmesser durch einen **Stich** in den **Hals getötet**. Die Mörderin wurde verhaftet.

hd **London**, 5. Okt. (Tel.) Der **Dampfer „Lucania"** hat seinen eigenen Rekord geschlagen, indem er die **Fahrt nach Amerika** in **4 Tagen 15 Stunden 52 Minuten** ausführte.

Unglücksfälle.

= **Stuttgart**, 5. Okt. In einem Hause der Immenhoferstraße fand heute früh eine **schwere Gasexplosion** statt. Man vermutet, daß in der Wohnung einer Familie, die dort ausgezogen ist, die Schlußkapsel an der Leitung nicht richtig aufgesetzt war, wodurch eine Menge Gas zum Ausströmen kam. Ein Hausbewohner suchte mit einem Licht nach der defekten Stelle, als mit einemmale ein **donnerähnlicher Krach** erfolgte. Fenster wurden **zertrümmert** und das ganze Haus so schwer erschüttert, daß beträchtliche Beschädigungen entstanden. Der Mann, der die Leitung untersuchen wollte, wurde zu Boden geschleudert und stark, aber nicht lebensgefährlich **verletzt**. Ein Studierender der Technischen Hochschule, der in dem Hause ein möbliertes Zimmer bewohnt, erlitt infolge des ausströmenden Gases einen **Ohnmachtsanfall**. Mit dem Sauerstoffapparat wurde er wieder zum Bewußtsein gebracht.

T. **Zürich**, 5. Okt. Leider haben die **Parseval-Aufstiege**, die am Sonntag anläßlich des Gordon-Bennett-Wettfliegens hier stattfanden, auch zwei Menschenleben auf dem Gewissen. In der Oetenbachgasse wollte eine **Frau** von einem **Glasdache** aus die Manöver des „Parseval" verfolgen, als plötzlich das **Dach einbrach** und die Frau 3 Stockwerke tief in den **Hof hinabstürzte**, wo man sie mit **zerschmettertem Schädel** vorfand. Auf dem Weg nach dem Spital ist die Verunglückte bereits ihren **Verletzungen erlegen**. — Ein ganz gleicher **Unglücksfall** ereignete sich im Hotel National, wo der mit einem Geschäftsfreunde hier weilende Kaufmann **Braunschweig-Weil** auf die Mitteilung, daß der „Parseval" in Sicht sei, vor das Balkonfenster heraustrat und sich auf das über dem Eingang befindliche **Glasdach** stellte. Dasselbe brach mit dem schweren Manne ein, Braunschweig **stürzte** durch das **Vordach** und erlitt einen **Schädelbruch**. Der schwer Verletzte wurde auch in das Kantonspital verbracht, wo er kurz nachdem man ihn verbunden hatte, den Verletzungen erlag.

hd **Lemberg**, 5. Okt. (Tel.) Die große **Dachpappen- und Ziegel-Fabrik Lewinsky u. Co.** steht **in Flammen**. Der gesamten **Feuerwehr** der Stadt und Umgebung und mehreren Kompagnien **Infanterie** ist es bisher nicht gelungen, den Brand zu lokalisieren. Der bisher angerichtete **Schaden** beläuft sich schon auf **anderthalb Millionen**.

hd **Lodz**, 5. Okt. (Tel.) In der **Scheiblerschen Fabrik explodierte** ein **Dampfkessel**. **Ein Arbeiter** wurde **getötet, sechs schwer verletzt**. Die Bleicherei ist zerstört.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd **Oedenburg**, 5. Okt. (Tel.) Infolge von **Differenzen** wegen der Arbeitszeit sind **sämtliche Arbeiter** der **Brennberger Kohlenwerke** in den **Ausstand** getreten.

M.E **Stockholm**, 5. Okt. (Privattel.) Am Samstag haben sich in den **schwedischen Fabrikkontoren** weitere **4800 Arbeiter zur Arbeit gemeldet**, von denen über **3000 zurückgewiesen** wurden.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 5. Okt. **Umfangreiche Personalveränderungen im Staatskörper** stehen, wie der „Vorwärts" meldet, bevor. Nach einer in politischen Kreisen verbreiteten Ansicht soll der Chef des offiziösen Presse-Büros, Wirkl. Geheimer **Legationsrat Hamann** zum Generalkonsul ernannt werden. Der Gesandte in Bukarest, Herr von **Kiderlen-Wächter**, soll an Stelle Stemmrichs zum Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt treten, um die von ihm vorgeschlagenen Aenderungen durchzuführen, während **Stemmrich** einen demnächst frei werdenden Gesandtenposten übernehmen soll. Weiter wird berichtet, daß es für wahrscheinlich gilt, daß der Reichskanzler **Bethmann-Hollweg** einen schon unter Bülow bestandenen Plan, ein **eigenes Presse-Büro für innere Politik** zu errichten, das dem Chef der Reichskanzlei unterstellt werden soll, wieder aufgenommen wird.

hd **Sonneberg**, 5. Okt. Bei den gestrigen **Wahlen** für den **meiningischen Landtag** errangen die **Sozialdemokraten** einen **Sieg**. Sie behaupteten sieben Sitze und gewannen zwei bisher freisinnige Sitze, darunter Eisfeld, eine freisinnige Hochburg.

hd **Prag**, 5. Okt. Das **„Prager Tageblatt"** wendet sich in einem **scharfen Artikel gegen die Rede des Prinzen Ludwig von Bayern** in Helmstadt. Der bayerische Prinz hat, so schreibt das genannte Blatt, die **Lage der Deutschen** in **Oesterreich** als **trostlos** bezeichnet. Aber anstatt ihnen Trost zu bringen, hat er ihnen **Ratschläge** erteilt, die zum Teil **überflüssig**, zum Teil **gefährlich** sind. Der Rat, einig zu sein, kommt post festum, da die Deutschen in Oesterreich nie so einig gewesen sind, wie in diesem Augenblick.

= **Wien**, 5. Okt. Der **Kaiser** hat der **Fürstin Sophie von Hohenberg**, Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand, in einem allerhöchsten Handschreiben den **Titel Herzogin** mit dem Prädikat **Hoheit verliehen**.

= **Budapest**, 5. Okt. In der gestrigen **Konferenz der Unabhängigkeitspartei** erklärte der Präsident des Abgeordnetenhauses **Just**, daß sich das **Haus etwa 9 Tage mit internen Angelegenheiten** beschäftigen könne, ohne die **Krise** zu erörtern. Eine **weitere Vertagung** dieser Erörterungen sei nicht **angängig**, da die Krise schon seit dem 26. April andauere. Die **Konferenz** nahm das vorgeschlagene **Arbeitsprogramm** für die nächsten 8 Tage **an**.

= **Agram**, 5. Okt. Im **Hochverratsprozeß** wurde heute das **Urteil** gefällt. Adam **Valerian** und **Pribicsevics** wurden zu **12 Jahren schweren Kerkers**, eine Anzahl weiterer Angeklagten zu Gefängnisstrafen von 4—7 Jahren verurteilt, 18 freigesprochen.

= **Lille**, 5. Okt. Hier wurden **zwei Unteroffiziere** wegen **Unterschleife** beim **Einkauf** von **Lebensmitteln verhaftet**. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Einer der Beschuldigten ist nach Belgien geflüchtet.

M.E. **Brüssel**, 5. Okt. (Privattel.) Aus amtlicher Quelle meldet „Soir", daß die **Regierung eine Untersuchung** über die von englischen Blättern gemeldeten **Kongogreuel angeordnet** habe. Eine von den **Kongobehörden unabhängige belgische Untersuchungskommission**, bestehend aus 5 Richtern und 5 höheren Verwaltungsbeamten begibt sich in Mitte dieses Monats nach Afrika.

= **Konstantinopel**, 5. Okt. Gestern ist das **Transportschiff „Hodrida"** mit **Truppen** einer **Gebirgsbatterie** und einer **Maschinengewehrabteilung** sowie mit Lebensmittel und Munition nach **Yemen abgegangen**.

M.E. **Teheran**, 5. Okt. (Privattel.) Die Minister und Gouverneure des alten Regimes, **Neir ud Dauleh, Vin ud Dauleh, Niram us Saltaneh, Saas ul Mulk, Kadschik ud Dauleh**, wurden vom **Kriegsgericht zum Tode verurteilt** und ihre **Vermögen** zugunsten der Staatskasse **konfisziert**.

= **Newyork**, 5. Okt. Großadmiral von **Köster** gab zu Ehren der Kommission für die **Hudson-Fultonfeier** und der amerikanischen Flotte ein **Festmahl** an Bord der **„Viktoria Luise"**. Im Laufe der Mähler **dankte** von **Köster** herzlich für die in Amerika gebotene **Gastfreundschaft**. Er werde dem **Kaiser** und dem **deutschen Volke** von dem **großartigen Empfange berichten**, der im Gedächtnis der Deutschen fortleben wird. Redner brachte zum Schlusse ein **Hoch auf den Präsidenten Taft**, den **Deutschen Kaiser** und die **Staatsoberhäupter** der bei der Feier **vertretenen Länder** aus. Bei dem Mahle waren auch die städtischen Behörden Newyorks und die Vertreter der fremden Flotten zugegen.

Vom Kaiser.

= **Berlin**, 5. Okt. Der **Kaiser** hörte auf der Fahrt von Rominten nach Königsberg den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts.

= **Königsberg**, 5. Okt. Der **Kaiser traf heute mittag hier ein** und wurde am Bahnhofe vom **Oberpräsidenten empfangen**. Dann begab er sich in die **Kaserne des 30. Infanterieregiments**, wo er die Front der ehemaligen Dreißiger u. die Front der Stammannschaften abschritt. Später nahm der Kaiser das **Frühstück im Offizierskasino** ein.

Die Vorgänge in Rußland.

= **Petersburg**, 25. Okt. Der **Kaiser** hat den **Beschluß des Ministerrats sanktioniert**, wonach bei der **Aufnahme von Juden** in die **Mittelschulen der Krone** ein **erhöhter Prozentsatz** zugelassen werden kann. Es dürfen künftig in den Residenzen 5 Proz., in den übrigen Reichsteilen 10 Proz. und in den Ansässigkeitsbezirken der Juden 15 Proz. der Gesamtheit der Schüler Israeliten sein.

= **Petersburg**, 5. Okt. Die durch das **Kriegsgericht** in Kursk am 28. Juli wegen der revolutionären Bewegung in Schoschigry zum **Tode verurteilten neun Angeklagten**, darunter das Mitglied der 2. Duma Pjanych, wurden vom **Kaiser begnadigt**.

hd **Petersburg**, 5. Okt. Der **älteste Sohn** des im Winterpalast mit Reparaturen beschäftigten **Hoftischlers Michalow** wurde unter dem **Verdacht**, ein **Attentat geplant zu haben, verhaftet**. Bei Michalow seien zahlreiche **kompromittierende Schriften und Briefe** beschlagnahmt worden.

M.E. **Moskau**, 5. Okt. (Privattel.) Wie der „Moskauer Jeshenedelnik" meldet, **schließt** das **russische Staatsbudget** für **1909/1910** trotz allen Gegenversicherungen mit einem **abermaligen Defizit von 120 Millionen Rubel**.

Vom Balkan.

= **Belgrad**, 5. Okt. Das Blatt **„Zwono"** bringt die Nachricht, daß **Prinz Arsen** erklärt hat, er werde, falls die **Skuptschina** dem **Prinzen Georg eine jährliche Apanage** bewilligen sollte, als Mitglied des königlichen Hauses **verlangen**, daß ihm gleichfalls eine **Summe von anderthalb Millionen Dinars pro Jahr** ausgeworfen werde.

hd **Belgrad**, 5. Okt. Auf der **Terazia**, dem beliebtesten Platze Belgrads, kam es gestern zu einer **Schlägerei** zwischen dem **serbischen Generalkonsul** in Saloniki, **Valugdschitsch**, der beim König persona gratissima ist und den serbischen Bandenführern **Babunski** und **Stoplance**. **Valugdschitsch**, der bisher Konsul in Uesküb war, wird von einem Teile der Führer der mazedonischen Serben schon seit langem **beschuldigt**, die für **Propagandazwecke bestimmten Summen sich angeeignet zu haben**. Darüber soll nun zwischen Valugdschitsch und den genannten beiden Bandenführern **Streit** entstanden sein, der in **Tätlichkeiten** ausartete. Die beiden Bandenführer setzten ihrem Gegner so scharf zu, daß dieser in das Ministerium des Aeußern flüchtete.

hd **Wien**, 5. Okt. Nach einer Privatmeldung aus **Cettinje** soll dort auf einen **Prinzen von Sachsen**, als dieser in Begleitung eines montenegrinischen Ministers von **einem Besuch beim Fürsten Nikolaus zurückkehrte**, aus einem **Hinterhalt mehrere Schüsse abgegeben** worden sein. Dieselben gingen jedoch fehl. Die montenegrinische Regierung sei bemüht, die Angelegenheit zu verheimlichen.

= **Konstantinopel**, 5. Okt. Blättermeldungen zufolge hat der **Papst** die **Demission** des **armenischen katholischen Patriarchen Sabbaghia angenommen**.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Tanger**, 5. Okt. **Mulay Hafid** erhält, wie dem „Matin" gemeldet wird, **täglich Schmähbriefe** wegen seines **grausamen Verhaltens gegen den Roghi** und seiner anderen Gefangenen. Diese Briefe stammen meist aus Frankreich und England.

hd **Madrid**, 5. Okt. In diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die **spanische Regierung große Schwierigkeiten** haben werde, einen **Krieg mit Marokko zu vermeiden**. Die Rifleute erhalten fortwährend Verstärkungen, die vermutlich von Mulay Hafid stammen.

= **Paris**, 5. Okt. Nach der **Unterredung**, welche der aus Madrid hierher berufene Botschafter **Revoil** mit dem Ministerpräsidenten **Briand** hatte, versicherte man in Regierungskreisen aufs allerbestimmteste, daß die **Entsendung französischer Truppen an die algerisch-marokkanische Grenze** unmittelbar bevorsteht. Es würde sich zunächst nur um eine **allgemeine Sicherungsmaßregel** handeln. Hinzugefügt wird, daß man es im Augenblick nicht leicht bestimmen könne, auf welches Kontingent sich die Entsendung französischer Truppen beschränken werde. Dies hänge wesentlich von den spanischen Erfolgen gegen die Rif-Kabylen **ab**.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 2. Oktober. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 27. Sept. bis 2. Okt. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1490 Stück Vieh und zwar: 240 Großvieh (89 Ochsen, 64 Rinder, 44 Kühe, 43 Farren), 455 Kälber, 698 Schweine, 81 Hammel, 6 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 10 Pferde, 10168 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 36 Ochsen, 36 Farren, 44 Rinder, 24 Kühe, 364 Kälber 0 Schafe, 0 Ziege, 837 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 75 bis 77 M., für Farren 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 64—67 M., für Rinder 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kühe 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 55—63 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 93—97 M., 2. Qual. 90—93 M., 3. Qual. 83—88 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 5. Oktober 1909.

Das gestern über dem Skagerak gelegene Minimum ist bis zum bottnischen Meerbusen weitergezogen, nordwestlich von Irland ist aber ein neues sehr tiefes erschienen. Hoher Druck bedeckt den Süden Europas. Das Wetter ist in Deutschland trüb oder veränderlich und wegen anhaltender südwestlicher Luftzufuhr sehr mild. Das neue Minimum wird sich wahrscheinlich bald geltend machen; es ist deshalb windiges, meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
4. Nachts 9^{26} U.	749.6	16.5	13.1	94	SW	Regen
5. Mrgs. 7^{26} U.	746.6	15.9	11.0	82	„	wolkig
5. Mitt. 2^{26} U.	743.8	21.3	12.7	68	WSW	halbbed.

Höchste Temperatur am 4. Okt. 19,5; niederste in der darauffolgenden Nacht 15,9.

Niederschlagsmenge am 5. Oktober 7^{26} früh 3,5 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Oktober früh: Lugano wolkig 15°, Biarritz halbbedeckt 19°, Nizza wolkig 17°, Triest halbbedeckt 17°, Florenz wolkenlos 13°, Rom halbbedeckt 14°.

6729a

Warum sparen Sie, an Zeit, Arbeit und Geld?

verehrte Hausfrau, bei Verwendung von Dr. Thompsons Seifenpulver mit nebenstehender Schutzmarke

Weil dieses Seifenpulver die Wäsche kräftig und schonend reinigt u. das ½ Pfd.-Paket nur 15 Pfg. kostet!

Seit 30 Jahren überall erhältlich.
Garantiert unschädlich.

7039a

Ges. gesch.

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Bestätterei der Grossh. Staatsbahnen, **Karlsruhe Hauptbahnhof,** empfehlen sich zur **Abholung** und **Zuführung** von **Reise-Gepäck.**
Bureau: **Hauptbahnhof. Telephon 447. — Eigener Fuhrpark.** 6837.27.20

Städt. Vierordtbad.
Schwimmhalle.

Winterabonnement gültig vom 1. Oktober bis 1. April
für Erwachsene . . . . Mk. 13.—
„ Kinder . . . . . „ 6.50 13937.4.4

Naturwein-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † **Herrn Aug. Christ „zur Sonne“** in **Oberkirch** (Baden) versteigere ich am
Donnerstag, 14. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr,
nachverzeichnete Weine:

a) aus dem Patentkeller:
660 Liter Rotwein, Jahrgang 1906,
6800 Liter Weißherbst, Jahrgänge 1895--1904;

b) aus dem Wirtschaftskeller:
ca. 400 Liter Klingelberger,
ca. 250 Liter Clevner,
ca. 900 Liter Weißwein und
ca. 1350 Liter Weißherbst aus den Jahrgängen 1903—1907.

Probetag: 14. Okt., vormittags 11—12 Uhr, am Faß.
Sämtliche Weine sind Oberkircher Gewächs und selbstgezogen.
Nach der Weinversteigerung kommen
30 Stück Lager- und Transport-Faß
im Gehalt von 148—2600 Ltr., meistens Ovalform,
zur Versteigerung.
Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und bin ich zu jeder Auskunft bereit. 8799a.5.2

Oberkirch, den 30. September 1909.
Karl L. Spähnle, Auktionator.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch den 20. Oktober, abends 8 Uhr,
Schumann-Hugo Wolf-Abend
des Grossh. Kammersängers
Jan van Gorkom,
am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Herrn Hoflief. Schweisgut.
Eintrittskarten: 14334.2.1
Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.— und 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Feiertage halber bleibt unser Geschäft
Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. Oktbr.
geschlossen.
Samstag abend wieder geöffnet.
Gebrüder Hagenauer, Marienstr. 46. 14356

C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.
Karlsruhe — Waldstrasse 48
Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.
Grosses Lager in 14368.4.1
Baumwoll- und Leinenwaren, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Damen-Wäsche, Trikot-Wäsche, Wolldecken, Steppdecken und Bettdecken etc.
Anfertigung nach Mass
von **Herren- und Damen-Wäsche.**
..... Uebernahme ganzer Ausstattungen. .....

Weinhandlungen u. Wirten empfehle **Geschäftsbücher** nach dem neuen Weingesetz. Zuckerungsanzeige-Formulare.
Guter Einband, billiger Preis.
B. Albert Tensi, Ecke **Markgrafen- u. Kreuzstraße 20.** Telephon 1100. 14370.3.1

Kaiserstraße 179 **Kaiserstraße 179**
Richard Groutars, Goldschmied,
(früher bei Hofjuwelier Bertsch). B36181
Neuanfertigen, Reparieren und Umarbeiten von Juwelen, Gold- und Silberwaren zu den billigsten Preisen. Vergolden und Versilbern.
Ankauf von altem Gold und Silber.

Die Lieferung des Bedarfs an **Kartoffeln** für das Garnisonslazarett Karlsruhe für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 12. Oktober 1909,** vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Lazaretts — Kriegstraße 103 —, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, festgesetzt. 14325

Kartoffellieferung.

Die Lieferung von etwa 1200 Zentner Kartoffeln (magnum bonum) ist zu vergeben. Die Anlieferung der Kartoffeln hat zur Hälfte dieses Spätjahr, zur Hälfte im Frühjahr und Sommer auf Abruf zu geschehen. Bemusterte Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung, woselbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, **alsbald** einzureichen.
Verwaltung des städt. Krankenhauses Karlsruhe. 14287

Freiwillige
Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Bierbrauers **Wilhelm Grünwedel** in **Jöhlingen** werden die nachbeschriebenen auf Gemarkung Jöhlingen belegenen Grundstücke am **Samstag den 23. Oktober 1909, vorm. ½11 Uhr,** auf dem Rathaus in Jöhlingen öffentlich freiwillig versteigert werden.
Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, darunter nur mit Zustimmung der im Termin anwesenden Beteiligten.
Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Grundstücksbeschreibung:
1. Lgb.-Nr. 468:
3 a 28 qm Hofreite,
— a 37 qm Hausgarten,
zus. 3 a 65 qm im Unterdorf, an der Hauptstraße.
Auf der Hofreite steht:
a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
Gasthaus „zum grünen Baum“,
b. eine zweistöckige Scheuer mit Stallung u. gewölbtem Keller, und ein angebauter Schopf mit Schweinestallung und Holzlege,
c. ein Abortanbau.
2. Lgb.-Nr. 469:
— a 41 qm Hofreite,
2 a 24 qm Hausgarten,
zus. 2 a 65 qm im Unterdorf.
Auf der Hofreite steht ein zweistöckiger Schopf mit Brennküche und Waschküche.
Beide Grundstücke mit Zubehör sind geschätzt zu 18000 *M.*
Gleichzeitig gelangen auch sämtliche weiteren Grundstücke des Erblassers zur Versteigerung.
Durlach, den 2. Oktober 1909.
Großh. Notariat III.
Lange. 8903a

Ackerfeld-Verpachtung.

Die **Großh. Gutsverwaltung Stutensee** verpachtet daselbst am **Donnerstag den 14. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr.**
das zur Domäne Stutensee gehörige, auf Martini 1910 pachtfrei werdende Ackerfeld in 93 Losen im Flächengehalt von 16 Hektar 54 Ar 71 Quadratmeter auf weitere 9 Jahre von Martini 1910 bis dahin 1919. 14329
Gr. Gutsverwaltung Stutensee.

Die Küchenbedürfnisse
des Festungsgefängnisses Rastatt: Los I: Hülsenfrüchte u. Materialwaren; Los II: Eier u. Butter; Los III: Grüne Gemüse usw.; Los IV: Kartoffeln; Los V: Brotwaren; Los VI: Milch; — sowie die Küchenabfälle sollen für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 vergeben werden. Angebote sind für jedes Los und die Küchenabfälle besonders bis zum **9. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr, einzureichen.**
Die Bedingungen liegen Werktags von 8—12 Uhr vormittags u. 3—7 Uhr nachmittags in dem Geschäftszimmer, Bastion XII, zur Einsichtsnahme aus, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare abgegeben werden.
Festungsgefängnis. 8595a

Schichtholzverkauf.

Aus sämtlichen Distrikten der Schifferschaftswaldungen werden am **Mittwoch den 13. d. M., vormittags 10 Uhr** beginnend, im Gasthaus **zur Krone in Forbach** öffentlich versteigert:
ca. 300 Ster buch. Scheiter und Prügel, ca. 2400 Ster ficht. und tann. Scheiter und ca. 1400 Ster fichten. u. tann. Prügel.
Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten. Losverzeichnisse versendet Forstwart Emil Haas in Forbach (Baden). 8871a
Stephani, Oberförster.

Hotelbuchführung
sowie
sämtliche kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen erlernt man rasch und gründlich bei mässigem Honorar in der 14376.2.1
Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.

Abend-Akt
unter der Leitung des Herrn Kunstmalers **Karl Walter**
für Damen und Herren
Maler, Bildhauer, Architekten, Kunstgewerbler u. Kunsthandwerker
Abwechselnd männliches und weibliches Modell. 14380.6.1
Vom 15. Oktober ab täglich von abends 5 Uhr an.
Anmeldungen werden entgegengenommen im Atelierhause des
Kunstgewerbehauses Suck & Schick, Karlsruhe,
Amalienstrasse 26. **Telephon 2279.**

Restaurant „Klapphorn“
Amalienstrasse 14 a.
Wiederbeginn meiner regelmäßigen **Schlachttage.**
Prima Bock-, Leber- u. Griebenwürste, Schlachtplatten usw.
wozu höflichst einladet 14378*
Wilhelm Herlan.

Sanatorium am Hausstein für Lungenkranke.
Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage), herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift 2c.
Hygienisch diätetische Behandlung.
Pensionspreis Mk. 4.75 bis Mk. 6.— inkl. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung. — Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren.
Ausführl. Prosp. durch d. Verwalt. 8786a.8.1
Chefarzt: Hofrat Dr. Adolf Hohe.

MANNESMANNLICHT
Anerkannt bestes hängendes Gasglühlicht
Zu beziehen durch die Installateure und Gaswerke
General-Vertreter:
M. Schrey & Co., Frankfurt a. M.

8790a

Drei Tropfen Kaol
Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall
1816 **spiegelblank** 27.22
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin N0.
Vertreter gesucht.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Tanzstunde.

Zu einigen akad. Verbindungs-Tanzstunden werden noch Anmeldungen standesgemäßer Damen erbeten. 14363.3.1
I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Grosskopf,
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstraße 33.

Lehrerin
die die Akademie für Mode und Handarbeit in Wien absolvierte, ert. priv. Unterricht in allen einschl. Fächern. Nur im Hause, b. billigst. Berechn. Gefl. Off. erb. B35790.3.2
Frl. Kallmann,
Beamtinnenheim, Sophienstraße.

Ganze **künstliche**
Gebisse
und Teile werden **gekauft.** B36203
Rheinstraße 66, 2. Stock, lks.

Feinster
Deutscher Cognac,
reiner, alter
Weinbrand
1/1 Flasche Mk. 3.—
1/2 „ „ 1.60
bei
Max Homburger,
Weingroßhandlung,
Hoflieferant,
30 Kronenstraße 30
und 14302
124a Kaiserstraße 124a.
Telephon 340.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Graupapagei entflogen.
Wiederbringer erhält gute Belohnung. B36220
Gartenstraße 27.

Damen bess. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengst. Diskret.
Frau **A. Hetsch,** Hebamme,
B30083 **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.3

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bezw. ernannt:

Birkenmayer, Anna, Unterl. in Waldshut, wird Hauptl. daselbst.
Kopp, Karl, Unterl. in Rohrbach, wird Hauptlehrer in Dühren.
Lämmer, Joseph, Unterl. in Stühlingen, wird Hauptl. in Gütenbach.
Schorpp, Adolf, Unterl. in Wolterdingen, wird Hauptl. in Gütenbach.
Schroff, Ferdinand, Schulverw. in Schönwald, wird Hauptl. daselbst.

II. Versetzt:

a. Hauptlehrer.

Grünwald, Heinrich, von Renchen nach Kirchheim, A. Heidelberg.
Jung, Augustin, von Wittenschwand nach Schönau i. W.
Laub, Rudolf, von Niedergebisbach nach Weiher, A. Bruchsal.
Roth, Karl, von Stetten a. k. M. nach Oestringen, A. Bruchsal.
Riede, Martin, von Schöllbronn nach Philippsburg, A. Bruchsal.
Spengler, Ernst, von Wilhelmsfeld nach Schönau, A. Heidelberg.

b. Unständige Lehrer:

Adelmann, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Sandhofen,
Allgeier, Karl, als Unterlehrer an das Seminar Ettlingen.
von Au, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wössingen.
Bader, Eugen, Hilfsl. in Hettigenbeuren, als Unterl. nach Sandhofen.
Baitsch, Otto, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Karlsruhe.
Bareth, Karl, als Unterlehrer nach Singen, A. Konstanz.
Baur, Johann, Hilfslehrer in Stahringen, wird Unterlehrer daselbst.
Berl, Martin, Hilfslehrer in Sasbach, wird Unterlehrer daselbst.
Birkenmeier, Martin, als Schulverw. nach Adelhausen (n. n. Gottenh.)
Cathiau, Pauline, Hilfsl. in Durlach, als Unterl. nach Altfreistett.
Dolland, Sophie, Unterl. in Ketsch, als Hilfsl. nach Mannheim.
Ebert, Emil, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim.
Eck, Wilh., Schulkand als Unterl. an Taubstummenanst. Gerlachsheim.
Egetmeyer, Alfred, Schulverw. in Gütenbach, als Unterl. nach Stühlingen.
Faißt, Herm., Unterl. von Rastatt nach Fautenbach (n. n. Offenburg).
Faht, Adam, Schulkandidat, als Unterl. nach Mannheim.
Fettig, Joseph, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Buchen.
Fleuchaus, Otto, Hilfsl. in Adelsheim, als Unterl. nach Osterburken.
Fritz, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Brühl.
Fuchs, Emil, Schulverwalter in Nußbach, als Unterlehrer nach Plankstadt (nicht nach Staufen).
Geyer, Karl, Hilfslehrer in Niederhof, wird Unterlehrer daselbst.
Grimm, Karl, als Unterlehrer nach Sandhofen, A. Mannheim.
Großkopf, Friedr., als Schulverwalter nach Endenburg, A. Schopfheim.
Gullich, Joseph, Schulverwalter in Steinegg, als Unterlehrer nach Karlsruhe (nicht nach Pfaffenroth).
Guggenbühler, Wilh., Schulkandidat, als Unterlehrer nach Freiburg.
Häflinger, Heinr., Schulkandidat, als Unterlehrer nach Friedrichsfeld.
Haßlach, August, als Unterl. nach Haagen, A. Lörrach.
Haug, Oskar, Hilfsl. in Schönenbach, als Unterl. nach Unterbaldingen
Hauger, Emilie, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Pfullendorf.
Hellmuth, Theodor, zuletzt Hilfsl. in Mannheim, wird Unterl. daselbst.
Helmling, Adam, als Schulverw. nach Schöllbronn, (nicht nach Unterbaldingen)
Herbold, Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Mühlhausen.
Hertlein, Karl, Unterl., von Bretten an Lehrerseminar II Karlsruhe.
Himmelstein, Robert, Hilfsl. in Eichtersheim, als Unterl. nach Schapbach, A. Wolfach.
Hofmann, Karl, Unterl., von Realschule Kenzingen nach Rohrbach.
Huber, Josef, Schulverw. in Waldshut, wird Unterl. daselbst.
Hund, Philipp, Schulverw. in Reichenbach, als Unterl. nach Pfaffenrot.
Jauch, Friedrich, als Unterl. nach Karlsruhe.
Jung, Emma, Schulverw. in Mörsch, als Unterl. nach Sandhofen.
Jutz, Friedrich, Unterl. in Offenburg, bleibt Unterl. daselbst.
Kaiser, Albert, als Schulverw. nach Biesingen, (nicht nach Dühren).
Kaiser, Friedr., als Unterl. nach Wollmatingen (nicht nach Sulzburg).
Kautzmann, Karl, Schulkandidat, als Unterl. nach Eubigheim.
Keil, Heinrich, als Schulverw. nach Engelschwand.
Kimmig, Hilda, Hilfslehrerin in Obersasbach, als Unterl. nach Greffern, A. Bühl.
Klaiber, August, Schulkandidat, als Unterl. nach Renchen.
Klauer, Friedr. als Unterl. nach Pforzheim.
Klein, Theodor, als Unterl. nach Königschaffhausen.
Kloß, Otto, Unterl. von Spechbach nach Obersasbach (nicht nach Obereschach).
Klupp, Karl, Unterl., von Ettlingenweier nach Karlsruhe.
Knapp, Hermann, Schulkandidat, als Unterl. nach Bretten.
Körper, Karl, Hilfsl. in Hohensachsen, als Unterl. nach Bermersbach.
Krauß, Karl, Unterl. von Wollmatingen nach Sulzburg.
Krauß, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Welschneureuth.
Kühne, Karl, Zeichenlehrerkandidat, als Unterl. nach Karlsruhe.
Lederer, Josef, Schulkandidat, als Unterl. nach Friedrichsfeld.
Litterst, Rudolf, Hilfsl. in Wessental, als Unterl. nach Sickingen.
Lorenz, Otto, Unterl., von Greffern nach Obereschach.
Mayer, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterl. nach Ettlingenweier.
Metzger, Erwin, Schulkandidat, als Unterl. nach Sand.
Neumann, Emil, als Unterl. nach Busenbach.
Oberle, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterl. an der Bürgerschule Staufen.
Oeppling, Johann, Schulverwalter in Altglashütte — Anweisung nach Orschweier zurückgenommen.
Ort, Wilhelm, Unterl. nach Wolterdingen.
Pflüger, August, als Unterl. nach Seelbach.
Polte, Wilhelm, Unterl. in Britzingen, als Hilfsl. an Heilanstalt für epileptische Kinder in Kork.
Restle, Oskar, Unterl., von Sandhofen nach Oberschefflenz.
Riemensperger, Georg, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Britzingen.
Rieth, Art., Hilfsl. in Eiterbach, als Schulv. nach Schwabenheimerhof.
Ruckelshausen, Georg, als Schulverwalter nach Weisweil.
Rudolf, Anton, Unterl. in Obersasbach, wird Schulverwalter daselbst.
Schnörr, Maximilian, als Hilfslehrer nach Karlsruhe.
Seitz, Fritz, als Unterlehrer nach Mannheim (nicht nach Haagen).
Sohns, Anton, Schulverwalter, von Forchheim, A. Ettlingen, nach Büchig, A. Bretten (nicht nach Oberschefflenz).
Spengler, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dertingen.
Spieler, Elisabeth, Hilfsl. in Altheim, als Unterl. nach Ketsch.
Striegel, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Sandhofen.
Weibel, Bernhard, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Edingen.
Weigel, Hans, als Unterlehrer nach Aue, A. Durlach.
Weiß, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Obersäckingen.
Wissert, Hermann, Unterlehrer, von Osterburken nach Karlsruhe.

3. In Ruhestand treten:

Östreicher, Karl, Hauptlehrer in Kappelrodeck
Schmid, Berta, Hauptlehrerin in Bietigheim.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:

Feiertag, Emil, Unterlehrer in Freiburg.
Fuchs, Luise, Unterlehrerin in Mosbach.
Hanser, Rudolf, Unterlehrer in Sauldorf.
Krall, Lisa, Hilfslehrerin an Höhere Töchterschule Eberbach.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. Okt. Angekommen am 3. Okt. „Skutari" in Piräus. 4. Okt. „Therapia" in Odessa Quessant. „Bonn", 10 Uhr vormittags in Oporto. „Prinz Heinrich", 8 Uhr vormittags in Marseille. Abgegangen am 2. Okt. „Roland" von Santos. 3. Okt. „Rhein", 10 Uhr vormittags von Algier. 4. Okt. „Kaiser Wilhelm II" 7 Uhr vormittag von Plymouth. „Goeben", 9 Uhr vormittags von Vlissingen.

KIOS -Alason Naxos 2 Kurprinz Abu Sekkim 3 Bismarck Jockey 3½ Pfg.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.
Lieferant der französischen Tabak-Regie.
8697a

Telegraphische Kursberichte

vom 5. Oktober.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	209.60
Disc Com.-A	200.—
Dresd. B.-A.	161.50
Ost.Staatsb.-A.	161.90
Lombarden	25.—
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.80
„ Antwerpen	809.16
„ Italien	807.83
„ London	203.95
„ Paris	812.16
„ Schweiz	811.33
„ Wien	850.83
Priv.-Diskonto	3 1/16
Napoleons	16.24
4½% Deutsche Reichsanleihe	94.45
3% do.	84.95
3½ Pr. Cons.	94.40
4% Ital. Rente	102.50
4% Öst. Goldr.	99.60
4½% Öst.Silb.	98.90
3% 1. Portug.	62.40
4% 1880 Russen	90.25
4% Serben	81.25
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.20
4% Ung.Staatsr.	92.25
Bad. Bank	135.95
Kom.-Dst.Bank	117.50
Darmst. Bank	139.—
Deutsch. Bank	248.50
Diskonto	199.40
Dresd. Bank	161.40
Öst. Länderbk.	123.60
Rhein. Kr.-Bk.	138.25
Rhein.Hyp.-Bk.	—.—
Schaaffh. Bank	147.80
Wiener B.-B.	137.90
Ottomanbank	146.—
Bochum	254.30
Laurahütte	196.80
Gelsenk.	214.90
Harpener	206.80

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102.90
4% Bad. 1901	100.80
3½%„abg.i.Fl.	97.—
dto. i. M.	94.50
3½% 1892/94	93.80
3½% Bad.1900	94.—
3½% „ 1902	93.80
3½% Bad.1904	93.80
3½% Bad.1907	93.80
3% Bad. 1896	86.—
4%Bayern1907	102.30
4%Württb.1907	102.—
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.40
3½% „ 1914	92.30
4% 1897 Arg.	89.40
5% 1896 Chin.	102.75
4½% 1898 „	99.30
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.45
5% dto. conf. äußere 1890	100.70
4½%R.Staatsanleih. v. 1905	99.25
4%do.Rente1902	89.10
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	160.—
Bad. Zuckf. W.	147.80
A. Elekt.-Ges.	243.25
El.-Ges.Schuck.	137.40
Masch.Gritzner	219.—
Karlsr.Masch.	209.75
H.-A. Paketf.	132.90
Nordd. Lloyd	102.90

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	209.40
Deutsche B.-A.	248.50
Disk.-Comm.	199.10
Dresd. Bank	161.50
Öst.S.-B. Fr.	161.20
„ Südb. Lomb.	24.80

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	182.70
Kom.-Disk.-B.	117.50
Darmst. Bank	139.30
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	200.20
Dresd. Bank	162.20
Balt. u. Ohio	118.70
Boch. Gußstahl	255.40
Dortm. Union Lit. C.	85.—
B.Kö.-u.Laurah.	196.90
Harpener	207.70

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	93.75
3½% „ 1907	93.40
4% Bad. 1909	102.10
4%R.-Sch. 1908	100.70
3½%Reichsanl.	94.60
3% Reichsanl.	84.80
3½%Preuß. C.	94.60
3% dto.	84.70
4½% Russ. 1905	99.20
4½% Jap. „	95.80
Öst. Kreditakt.	209.—
Disk.-Komm.	199.50
Dresd. Bank	161.60
Nat.-B.f.Dtschl.	129.40
Kom.-Disk.-Bk.	117.50
Öst.St.-B.(frz.)	161.20
Kanada-Pacific	190.30
Bochum.Gußst.	253.70
B.Kö.-u.Laurah.	196.50
Gelsenk.Bergw.	214.70
Harpener	207.—
Phönix	210.60
Dynamit Trust	174.50
All. Elek.-G. C.	241.70
E.-G. Schuckert	137.50
Siem. u. Halske	241.70
Westerregeln	202.—
D.Met.-Patr.-F.	343.—
N.-F. Gritzner	219.70
B.Köln-Rottw.	260.—
BrauereiSinner	254.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.—
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	3 1/8

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	208.60
Berl.Hand.-Ges.	181.90
Deutsche B.-A.	247.90
Disk. Komm.-A.	199.10
Dresden. B.-A.	161.50
Lmb.-Öst.Südb.	24.70
Balt. u. Ohio	118.60
Bochum.Gußst.	253.70
Dortm.U.Lit.C.	83.60
Laurahütte	196.20
Gelsenkirchen	213.90
Harpener	206.80

Tendenz: schwächer.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	664.20
„ Länderbank	492.50
„Staatsb.(frz.)	753.50
Lomb.on Südb.	127.70
Marknoten	117.51
Öst.Kronenrente	94.85
Öst.Papierrente	98.10
Ung. Goldrente	113.—
Ung.Kronenrent.	91.95

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.40
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.10
4%Türk.unifiz.	92.52
Türkische Lose	193.—
Banq. Ottoman	732.—
Rio Tinto	19.50

London.

Chartered	39¾ Sh
de Beers	18¾
East Rand	5⅜
Goldfields	6⅜
Randmines	9⅛
Anaconda	10⅛
Atchif. common	128¾
„ preferred	107⅛
Chicago, Milwaukee and St. Paul	167⅛
Denver prefer.	47⅜
Louisville Nashv.	157⅛
Union Pacific	213¾
United Stat. Steel. Corp. commo	95⅞
dito preferred	133⅛

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16 kerzigen
OSRAM-LAMPE
Brillantes weisses Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:
Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde

Strompreis	60	50	45	40	30 Pfennig	
16 kerzige Kohlenfaden-Lampe	3,3	2,8	2,5	2,2	1,7	Pfennig pro Brennstunde
16 kerzige Osram-Lampe	1	0,9	0,8	0,7	½	
Jede 16 kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca.	23	19	17	15	12	Mark Ersparnis

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.
Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram" tragen.
Auergesellschaft, Berlin O. 17
Osram-Lampe!

Einziges Spezialhaus selbstgefertigter Damen-Konfektion
Frau O. Rumpf
Kronenstrasse 17a, nächst der Kaiserstrasse.
Spezial-Abteilung für feine Massanfertigung
= Korsettlager. =
14094 10.2

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Schicke Faff. Mod. Deff. Mstr. f. Max Hacker, Ratibor 5.

Miet-Pianos
13061 empfiehlt 29.7
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Brennzwetschgen,
einige Waggon billig abzugeben.
14286.4.4 B. Odenheimer, Karlsruhe.

Günstige Kapitalanlage.
Ein seit ca. 50/60 Jahre bestehendes solides Konsum-Artikel-en gros Geschäft steht wegzugshalber zum Verkaufe. Fester treuer Kundenkreis vorhand. Reflektanten, welche über ein Kapital von 20/30 000 Mk. verfügen, wollen ihre Angebote unter V. 522 F.M. an Rudolf Mosse, Mannheim einreichen. 8840a.3.2

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 9431*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

7915a

No. 4711. Eau de Cologne
Das Parfüm des vornehmen Geschmacks
Köstlich diskretes Aroma! — Ausserordentlich belebend und erfrischend!
Man achte beim Kauf ganz genau auf die ges. gesch. „4711"
auf Blau-Goldener Etikette!
Zu haben bei: H. Bieler, Kaiserstrasse 223; E. Dennig, Kaiserstrasse 11; F. Köchlin, Hofl., Ritterstrasse; C. Roth, Hofl., Herrenstrasse; Th. Walz, Kurvenstrasse 17; sowie in allen einschlägigen Geschäften und Friseur-Salons.
8742a

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen, ◆◆◆◆
Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet.
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 13856

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. Stock. 13572

Billig zu verkaufen ein Küchentisch nebst Schreinerwerkzeug.
B36150 Sophienstr. 73, 3. St. l.

Garant. eine wirkl. schöne billige u. reichhaltige Sendg.
80 ff. Sprott u. 1 Stk. Lachs u. 1 f. Aal u. 10 fette ff. M. Her. u. 20 schöne Bückl. u. 40 Delikateß- u. Brather. u. 20 Rollm. u. Bismher. u. noch 1 Dos. ff. Anchov.! 10 Sort. zus. nur 2.95.
H. Degener, Swinemünde 97.
8865a*

Milch-Gesuch.
20 bis 30 Liter Milch franko Karlsruhe gesucht. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 36176.

Mostfässer,
gebr. u. neue, in allen Größ. billigst.
13623* Kaiser-Allee 27.

Dienstbotenbetten,
Schränke, Kommode, Vertiko, Schreibtisch, Diwan, Polstergarnitur, Bücherschrank, Schlafzimmer (kompl.), Kücheneinrichtung (komplett), Waschkommode mit u. ohne Marmor u. Spiegel, Chaiselongue, Tische, Stühle, Küchenschrank rc. hat billig abzugeben 14291
Heinrich Karrer.
Expedition.
Philippstraße 19. ✆ Tel. 1659.

Leere Kisten
und 600 einmal gebrauchte
Buttertonnen
von Buchenholz en bloc oder partieweise zu 35 Pfg. per Stück abzugeben. B36179
C. Brubacher, Luisenstr. 24.

Herde- u. Oefen-Verkauf.
Mehrere Junker & Ruhöfen Nr. 4, große Partie Irische Dauerbrandöfen, sowie Füll-, Oval-, Kasernenöfen, 2 Gasheizöfen zu verkaufen.
Adlerstraße 28,
B35879.2.2 Herd- u. Oefenlager.

Gelegenheitskauf für Brautleute.
2 elegante Bettstellen samt Röst- und Matratzen werden ausnahmsweise billig abgegeben. B36159
Kaiser-Allee 45, 2. Stock.

Zinkbadewanne,
noch nie gebraucht, ist sehr billig abzugeben. B35945.2.1
Mühlburg, Rheinstr. 23, 2. St.

Eine Partie gebrauchte Fenster
spottbillig wegen Platzmangel zu verkaufen. B36177
Durlach, Turmbergstraße 27.

grau dienen dem soliden Geschmack der älteren Damen, ebenso Marineblau.

Mit Abb. 4 bringen wir einen beliebig zu verkürzenden, warmen Herbstpaletot in halbanschließender Form, welcher auch zugleich als Reise- und Automantel gute Dienste leisten wird. Derselbe ist aus braun und schwarz gestreiftem englischen Gewebe hergestellt. Der aufgeschlagene Kragen und die Revers können zurückgelegt werden, so daß der Mantel auch geöffnet zu tragen ist.

Dr. Cooks Empfang in der Heimat.

= Noch ist es dem kühnen Polarforscher Dr. Frederik Cook nicht gelungen, die Angriffe seines Rivalen Peary endgültig zurückzuweisen und einwandfreie Beweise dafür vorzulegen, daß er den Nordpol erreicht hat. Doch Cooks Landsleute vertrauen ihm und haben ihn daher bei seiner Ankunft in der Heimat mit eines großen Entdeckers würdigen Ehren empfangen. Eine tausendköpfige Menschenmenge erwartete ihn am Newyorker Hafen und geleitete ihn durch die Straßen von Brooklyn, die Zwillingsstadt New-Yorks, in der Cook zu Hause ist. Die Straßen, durch die der feierliche Zug ging, waren mit Flaggen und Emblemen geschmückt. Ein schöner Triumphbogen war mit bildlichen Darstellungen von Cooks Expedition dekoriert. Die begeisterte Menschenmenge begrüßte den Forscher mit den wärmsten Ovationen, für die er in einer Rede dankte. Cook und seine Gattin wurden darauf in einem großen Bankett gefeiert.

Wilhelms I. jüngster Bruder.

□ Die bekannte Oberhofmeisterin der Königin Luise von Preußen Gräfin Voß, schrieb am 4. Oktober 1809 in Königsberg in ihr Tagebuch: „Seit vielen Wochen habe ich krank gelegen, und kaum von einem langen Nervenfieber od. Schleimfieber genesen, hatte ich heute zum erstenmale eine ruhige Nacht. Beim Aufwachen frug ich nach der Königin, und man sagte mir, es ginge ihr gut, während sie doch seit 5 Uhr früh bereits in heftigen Schmerzen war! Die Königin hatte verboten, es mir zu sagen, um mich nicht zu ängstigen, und ich ahnte nichts, als um 10 Uhr der arme König plötzlich ganz außer Atem vor meinem Bette stand, um mir zu sagen, daß die Königin von einem Prinzen entbunden sei. Ich hätte fast den Tod vor Schreck gehabt, und konnte mich zuerst gar nicht fassen, stand gleich auf und eilte zu meiner geliebten Königin, die ich leider sehr schwach fand, aber das Kind ist groß und stark. Gottlob, daß sie alles gut überstanden hat!" Am 8. November fand die Taufe dieses Königskindes statt, das die Namen Friedrich Heinrich Albrecht erhielt und Albrecht gerufen werden sollte. Es war eine unglückliche Zeit; die preußische Königsfamilie befand sich fern von der Hauptstadt des Landes, und die Tauffeierlichkeiten waren daher primitiv. Scherzhaft nimmt es sich aus, wenn die auf Etikette streng haltende Oberhofmeisterin am Tage vor der Taufe gar wichtig ins Tagebuch schreibt: „Nach der Tafel führte die Königin die kleine Prinzeß Charlotte zu mir, die mich bat, ihr das Vorrecht abzutreten, bei der morgigen Taufe das Kind zu den Paten zu tragen. Natürlich sagte ich ja, obgleich es im Grunde nicht richtig ist: mit 11 Jahren ohne Schleppe, in einem Kinderkleid ist das noch zu früh, aber man muß eben denken, daß wir noch in Königsberg sind, und es nicht so genau mit der Etikette nehmen." Dem Täufling hat diese unzeremoniöse Taufe jedenfalls nichts geschadet, er wuchs stolz und stark heran und wurde ein tüchtiges Mitglied des Hohenzollernhauses. Wie es in diesem üblich ist, trat er mit 10 Jahren in die Armee ein, wurde im Jahre 1852 General der Kavallerie, 1865 Inspekteur der dritten Armeeabteilung, befehligte im Kriege vom Jahr 1866 das Kavalleriekorps der ersten Armee und wohnte den Schlachten bei Münchengrätz, Gitschin und Königgrätz bei. Den französischen Krieg machte der Prinz als Kommandeur der 4. Kavalleriedivision der dritten Armee mit und deckte nach Einschließung von Paris die Okkupationsarmee gegen die französische Loirearmee. Nach Beendigung des Krieges wurde er zum Generalobersten ernannt. In erster Ehe war Prinz Albrecht mit einer Tochter des Königs Wilhelm I. der Niederlande, Prinzessin Marianne, vermählt, von der er sich aber im Jahre 1849 scheiden ließ, um dann Rosalie von Rauch zu heiraten, die zur Gräfin Hohenau erhoben worden war. Das schöne Albrechtsschloß bei Dresden, der prächtige Herrensitz an der Elbe, den Prinz Albrech: hier für seine zweite Gemahlin erbauen ließ, gehört jetzt deren Nachkommen, dem neuerdings oft genannten Grafen Hohenau. Während Prinz Albrecht am 14. Oktober 1872 starb, überlebten ihn beide Gemahlinnen; Gräfin Hohenau starb im Jahre 1879, Prinzessin Marianne im Jahre 1883 auf ihrem Schlosse Reinhardshausen bei Erbach. O. K.

Humoristisches.

Kritik. „Gestern war ich bei Ihrem Stück im Lustspielhause — man sieht es dem Theater gar nicht an, wie riesig leer es sein kann."

Humor des Auslandes. Ein Witwer, der kürzlich zum dritten Male heiratete und dessen Braut selbst schon einmal verheiratet gewesen war, schrieb am Fuße der Einladungen zur Hochzeit: „Kommen Sie aber bestimmt! Dies ist keine Dilletanten-Vorstellung."

Von einem berühmten Staatsmanne des 19. Jahrhunderts wird erzählt, daß er seinen Sohn im Gefängnis besuchte. Er machte ihm bittere Vorwürfe und bemerkte: „Da hab ich mich nun aus dem Mittelstand zu einer angesehenen Stellung heraufgearbeitet, und wenn ich sterbe, wirst Du der größte Lump unter dem Adel des Landes sein." — Der Sohn: „Ja, wenn Du stirbst."

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 80. Karlsruhe, Mittwoch den 6. Oktober 1909. 25. Jahrgang.

Das „Bureau Julia".

= Der in der ganzen Welt bekannte und mit Recht geschätzte englische Journalist Mr. Stead, der sich in der letzten Zeit dem Spiritismus in die Arme geworfen hat, hat im Mowbray-House in London ein höchst eigenartiges Bureau begründet, dessen Zweck ist — den Verkehr der Lebenden mit ihren toten Freunden und Verwandten zu besorgen. Das Bureau heißt „Bureau Julia", weil es nach Steads Behauptung von seiner vor 15 Jahren gestorbenen Freundin Julia geleitet wird; diesem Geiste steht außer Mr. Stead natürlich ein weibliches Medium und außerdem ein „automatischer", das heißt bloß als Schreiber dienender Sekretär zur Verfügung. Das Bureaulokal, eine frühere Redaktion, ist mit den Bildern von Steads internationalen Bekannten geschmückt; nebenan befindet sich das „Allerheiligste", wo Julia dem Medium die von den Klienten des Bureaus gewünschten Aufschlüsse eingibt, respektive sie mit den angerufenen Geistern in Verbindung setzt. Die Vermittlung des Bureaus wird unentgeltlich erteilt, doch müssen die Klienten 21 ℳ zur Erhaltung einer mit dem Institut verbundenen spiritistischen „Grenzland"-Bibliothek beitragen.

Das von dem englischen Stead begründete spiritistische „Bureau Julia" in London

Paul Fleming.

Zum 300jährigen Geburtstage des Dichters.
1609 — 5. Oktober — 1909.

Von Paul Pasig. (Nachdr. verb.)

ikc. Unter den Schülern Martin Opitz' ragt keiner an Originalität, Begabung und Vielseitigkeit so hervor, wie **Paul Fleming**, ja, man kann sagen, daß er, der nie ein Nachahmer seines großen Volksliedes war, dieses nicht nur an poetischer Veranlagung weit überragte, sondern geradezu unter allen Lyrikern seiner Zeit unstreitig den ersten Rang einnahm. Während die Poesie Opitz' zum guten Teil als Gelehrtenpoesie etwas Gemachtes, Gekünsteltes, Handwerksmäßiges an sich trägt, quellen Flemings Lieder unmittelbar aus den Tiefen des Gemütes hervor und tragen somit den Stempel echtester, lautersten Poesie an sich. Dazu kommt die Vielseitigkeit des dichterischen Schaffen Flemings, der, wenn er auch unstreitig vor allem Lyriker war, doch alle Stimmungen des sangbaren und nichtsangbaren Gedichtes mit gleicher Meisterschaft beherrscht, vom tändelnden Scherz- und fröhlichen Hochzeitsliede an bis zum begeisterten Vaterlandsliede und wehmütig klagenden Trauergedichte. Sein früher Tod — Paul Fleming starb bereits am 2. April 1640 im 31. Lebensjahre — und die unglückseligen Zeitverhältnisse während des dreißigjährigen Krieges mögen daran Schuld gewesen sein, daß seine Gedichte, wenige ausgenommen, erst nach seinem Tode durch den Druck der Oeffentlichkeit bekannt wurden und bald mit dem Dichter in Vergessenheit gerieten. Die Nachwelt hat zum Teil wieder gut gemacht, was die Zeitgenossen verschuldeten, und heute herrscht über unserm Dichter nur die eine Stimme, die des Lobes und der Anerkennung. Sein kurzes Leben beansprucht aber auch deshalb allgemeineres Interesse, weil es zum Teile durch eine Reise ausgefüllt wurde, die zu jenen Zeiten als ein Wagnis allerersten Ranges galt. Kaum hatte nämlich der am 5. Oktober 1609 in Hartenstein im sächsischen Erzgebirge geborene Dichter, dessen Vater zuerst Lehrer, dann Pfarrer war, nach dem Besuch der Fürstenschule zu Meißen auf der Universität Leipzig seine medizinischen Studien beendet, als der unglückselige Krieg ihm die Notwendigkeit auferlegte, sich außerhalb des Landes nach einer Anstellung umzusehen. Durch seine Dichtungen hatte er sich bereits als Jüngling einen Namen gemacht, und ihm war die seltene Auszeichnung widerfahren, noch als Student die Würde eines kaiserlichen gekrönten Dichters (poeta laureatus) zu erhalten. Nun plante der Herzog von Schleswig-Holstein behufs Anknüpfung besserer Handelsbeziehungen die Aussendung einer außerordentlichen Gesandtschaft über Rußland nach Persien. Fleming bewarb sich um eine Stelle bei derselben und wurde auch gewählt. Im Jahre 1635 ging er zuerst nach Moskau, um den Zaren günstig zu stimmen, und im folgenden Jahre — Fleming war auf der Rückreise inzwischen in Reval zurückgeblieben — im Oktober (1635) wurde die große Reise angetreten. Damals entstand des Dichters bekanntestes Lied „In allen meinen Taten", das ihm sogar einen Ehrenplatz in unseren kirchlichen Gesangbüchern eingetragen hat, obwohl es ursprünglich als weltliches Reiselied gedichtet ist, in dem der Dichter sich dem Schutze Gottes anbefiehlt.

Paul Flemming.

Handeln doch von den 15 Strophen des Liedes nicht weniger als sechs von der Reise im besonderen, z. B. Strophe 6:

„Ich zieh' in ferne Lande,
Zu nutzen einem Stande.
An den mich Gott bestellt!
Sein Segen wird mir lassen,
Was gut und recht ist, fassen,
Zu dienen seiner Welt."

Strophe 7:

„Bin ich in wilden Wüsten,
So bin ich doch bei Christen,
Und Christus ist bei mir.
Der Helfer in Gefahren,
Der kann mich doch bewahren,
Wie dorte, so auch hier."

Strophe 8

„Er wird zu dieser Reisen
Gewünschten Fortgang weisen,
Wohl helfen hin und her:
Gesundheit, Heil und Leben,
Zeit, Wind und Wetter geben,
Und alles nach Begehr" usw.

Die Reise war überaus gefahrvoll und langdauernd. Sie führte über Moskau, Astrachan, das Kaspische Meer, wo die Gesandtschaft Schiffbruch litt und es Paul Fleming mit seinem Freunde Adam Oleafius nur mit Mühe gelang, sich ans Land zu retten, dann über Schamachia und Ordebil über das Taurusgebirge endlich nach Ispahan, dem Ziele, wo man im August 1637 anlangte. Neben vielem Schönen, das die Reise bot, und das Paul Fleming in begeisterten Versen besang, war sie doch auch reich an Gefahren, Beschwerden und Verdrießlichkeiten aller Art, und unseres Dichters bemächtigte sich auf der Rückreise eine überaus trübe Stimmung, die wohl auch dadurch mit hervorgerufen wurde, daß die Fahrt fast ergebnislos war. Im Jahre 1639 langte die Gesandtschaft wieder in Moskau an. Dann ging es nach Reval weiter, wo sich Fleming mit der Tochter des angesehenen Kaufmanns Niehusen verlobte. Um sein ersehntes Glück zu vervollständigen, begab er sich nach **Leiden**, um sich die Würde eines Doktors der Medizin zu erwerben, und dann nach Hamburg zurück, wo er die Absicht hatte, zu praktizieren. Aber das erhoffte Glück war ihm nicht beschieden. Nach einer heftigen Krankheit verschied er hier bereits am 2. April 1640.

Wir erwähnten bereits, daß Fleming den **geistlichen** Liederdichtern, wie es zuweilen geschieht, kaum zuzurechnen ist. Außer dem bereits genannten „In allen meinen Taten" dürfte etwa noch das „Geistliche Lied" in Frage kommen:

„Laß dich nur nichts nicht dauern
Mit Trauern!
Sei stille,
Wie Gott es fügt
So sei vergnügt,
Mein Wille!

Was willst du heute sorgen
Auf morgen?
Der eine
Steht allem für!
Der gibt auch dir
Das Deine.

Sei nur in allem Handel,
Ohn' Wandel,
Steh' feste!
Was Gott beschleußt,
Das ist und heißt
Das Beste."

Zu den schönsten Gedichten Paul Flemings gehört „Das getreue Herze":

„Ein getreues Herze wissen,
Hat des höchsten Schatzes Preis;
Der ist selig zu begrüßen,
Der ein treues Herze weiß.
Mir ist wohl bei höchstem
Schmerze,
Denn ich weiß ein treues Herze.

Läuft das Glücke gleich zu Zeiten,
Anders, als man will und meint,
Ein getreues Herz hilft streiten,
Wider alles, was ist feind.
Mir ist wohl bei höchstem
Schmerze,
Denn ich weiß ein treues Herze.

Nichts ist süßer als zwei Treue,
Wenn sie eines worden sein.
Dies ist, daß ich mich erfreue,
Und sie gibt ihr Ja auch drein.
Mir ist wohl bei höchstem
Schmerze,
Denn ich weiß ein treues Herze."

Leider war es dem Dichter nicht vergönnt, sein „treues Herze," die geliebte Braut, ganz an sein Herz zu ziehen, zum Bunde fürs Leben. — Aber auch dem armen, ohnmächtig darniederliegenden Vaterlande weiht er wehmütig-zornige Klänge, z. B. in dem Sonette:

„Jetzt fällt man ins Konfekt, in unsre vollen Schalen,
Wie man uns längst gedräut; Wo ist nun unser Mut?
Der ausgestählte Sinn? das kriegerische Blut?
Es fällt kein Ungar nicht von unserm eiteln Prahlen!

Kein Busch, kein Schützenrock, kein buntes Fahnenmalen,
Schreckt den Krabalen ab. Das Ansehen ist sehr gut,
Das Ansehn mein' ich nur, das nichts zum Schlagen tut.
Wir feigsten Krieger hier, die Phöbus kann bestrahlen.

Was ängsten wir uns doch und legen Rüstung an,
Die doch der weiche Leib nicht um sich leiden kann?
Des großen Vaters Helm ist viel zu weit dem Sohne.

Der Degen schändet ihn! Wir Männer ohne Mann,
Wir starken auf den Schein, so ist's um uns getan,
Nur Namens-Deutsche, nur! Ich sag's auch mir zum Hohne!"

Andererseits aber kann der Dichter, der namentlich auch in der Gelegenheitspoesie geradezu virtuos ist — seine Hochzeits-, Tauf- und Trauerlieder u. a. für die Wechselfälle des Lebens verfaßten Gedichte sind außerordentlich zahlreich — auch prächtigen **Humor** entwickeln, z. B. **„Wie er wollte geküsset sein":**

„Nirgend hin als auf den Mund,
Da sinkt's in des Herzens Grund;
Nicht zu frei, nicht zu gezwungen,
Nicht mit gar zu fauler Zungen.

Nicht zu wenig, nicht zu viel,
Beides wird sonst Kinderspiel;
Nicht zu laut und nicht zu leise,
Beider Maß ist recht und weise.

Nicht zu nahe, nicht zu weit,
Dies macht Kummer, jenes Leid;
Nicht zu trocken, nicht zu feuchte,
Wie Adonis Venus reichte.

Nicht zu harte, nicht zu weich,
Bald zugleich, bald nicht zugleich;
Nicht zu langsam, nicht zu schnelle,
Nicht ohn' Unterschied der Stelle.

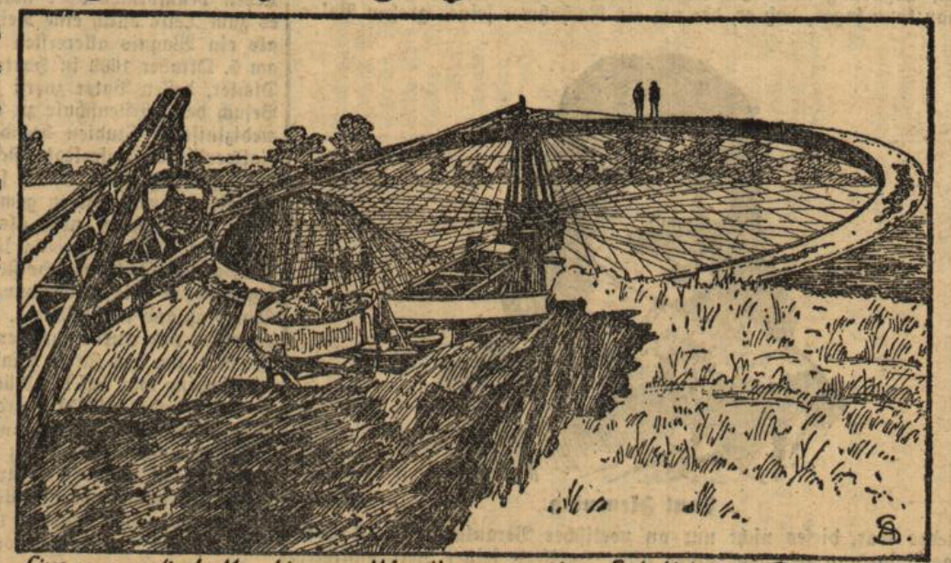
Halb gebissen, halb gehaucht,
Halb die Lippen eingetaucht,
Nicht ohn' Unterschied der Zeiten,
Mehr alleine denn bei Leuten.

Küsse nun ein jedermann,
Wie er weiß, will, soll und kann;
Ich nur und die Liebste wissen,
Wie wir uns recht sollen küssen."

So, nun weiß jeder, wie er sich zu verhalten hat — beim Küssen! Probieren geht ja auch übers Studieren! In seiner Grabschrift, die er sich selbst drei Tage vor seinem geahnten Tode verfaßte, spricht Fleming das stolze Wort aus: „Mein Schall floh überweit! Kein Landsmann sang mir gleich." Das war nicht Eitelkeit, sondern ist aus der Sitte jener Zeit zu erklären. Aber wenn solches Selbstlob in neunundneunzig von hundert Fällen unangebracht war, so trifft es bei unserem Dichter zu: er war der hervorragendste Sänger jener traurigen Epoche und gehört zu den begnadetsten Dichtern aller Zeiten.

Eine wertvolle Neuerung im Bergwerksbetrieb.

= An den Fundstätten von Eisenerz mußte die das Erz bedeckende wertlose Erde bisher mühsam mit Schubkarren abgefahren werden. Die einfache Erfindung eines englischen Technikers ermöglicht jetzt eine raschere und billigere Art dieses Betriebes. Es handelt sich um ein auf einer beweglichen Plattform angebrachtes, um seine Achse rotierendes riesiges Rad. Dieses schaufelt bei jeder Umdrehung ein Stück Erdreich ab und schleudert es in einen Behälter, der mit Hilfe eines großen Krans in die bereitstehenden Wagen ausgeleert wird. Der Erfinder hat seine praktische Idee beim Anblick eines Fahrrades gefaßt.



Eine neue englische Maschine zum Wegräumen wertloser Erdschichten in Bergwerken.

Für unsere Frauen.

Modenplauderei von Meta von Dallgow.

(Nachdruck verboten.)

Was die einheimischen großen Konfektions-Häuser bisher an Herbstneuheiten gebracht haben, stützt sich alles auf die dem **Mittelalter** entnommenen Vorbilder, trotzdem Paris den Versuch macht, durch kurze Paletots und Russenjacken mit einem Schlage die lange schlanke, ein wenig männlich anmutende Silhouette zu verwischen. Ueberdies ist **der kurze Paletot** zwar eine sehr bequeme und angenehme Hülle für Frühjahr und Sommer, doch wenig praktisch und wärmend im Winter, dem wir entgegengehen. Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Frauen zunächst dem langen Paletot und Mantel treu bleiben werden, obschon man ihnen nachsagt, daß sie niemals frieren, sobald es sich um einen neuen Anzug handelt. Gleich den Directoire- und Empire-Toiletten haben sich auch die neuen Vorlagen aus dem Mittelalter, nach der sogenannten Merowingertracht, dem modernen Geschmack und den Forderungen der Neuzeit angepaßt, so daß die unschönen und exzentrischen Linien der ersten Modelle verschwunden sind. Ihre Hauptmerkmale, der lange, den Oberkörper beliebig fest oder locker anliegend

anschließende Küraß, welcher stets mit durchgehendem Futter versehen ist, und der geteilte Aermel, sind unseren Leserinnen bereits aus Wort und Bild früherer Plaudereien bekannt. Was die Mode hinzugetan hat, das sind die Schärpen und tunikaartigen Draperien, die freilich bisweilen zur vollkommenen Mickelei ausarten. Hübsch und elegant wirken dagegen immer die glatten Ausläufer des Küraß in einen bald runden, bald spitzen oder eckigen Tunikateil oder in schmale Panneaux, zwischen denen der erglänzende Rockteil kraus eingereiht wird. Einen hübschen gefälligen Abschluß bilden die gestickten Bordüren im gleichen Ton oder in Schwarz aus starkem Wollen- oder Seiden-Soutache genäht oder in der groben Buntstickerei jener Zeit ausgeführt. Aber auch hier ist ein Unterschied zu bemerken. Man wählt nicht mehr die grellen harten Töne von damals, sondern die weichen, verblaßten, welche die Originale durch die Einwirkung von Staub, Sonne und Licht allmählich angenommen haben; die Muster ergeben große regelmäßige Ornamente oder Blumenformen, die Ausführung geschieht in den Stoff selbst, in Seide, für elegante Toiletten in Tüll, Musseline und Seidengaze, unter Hinzunahme von Metallfäden, Perlen und Cabochons.

Will man die Linien der Küraßtaille an einer schlanken Figur möglichst ungebrochen zur Geltung bringen, dann hat man den Chemisetteil, welcher auch hier die obere Ergänzung übernimmt, möglichst klein einzurichten. Derselbe wird übrigens nicht mehr so ausschließlich weiß gehalten, sondern vielfach aus gemustertem, auch mit Metallfäden

Abb. 1 Abb. 2 Abb. 3 Abb. 4

im Wermiselle-Muster durchzogenem Tüll im Farbenton des Kleides gewählt. Bisweilen ist dieser Chemisetteil auch ein doppelter oben weiß, darunter schmal passenartig (siehe Abb. 1) oder spitz zulaufend und gekreuzt aus farbigem Tüll oder Spitzenstoff.

Das Haupt-Charakteristikum der neuen Tracht sind aber die Aermel, welche in der verschiedensten Weise **quergeteilt** erscheinen. Ist der obere Teil als ein anliegender Aermel gedacht, dann sitzt er am Handgelenk hernieder, wo sie in ein Bündchen gefaßt ist, dem ein die Hand halb deckender Volant vorsteht. Ein anderes Arrangement zeigte den Aermel über dem Ellenbogen mit einer Borte abgeschlossen und durch eine voll ausfallende Puffe vom Stoff des Kleides vervollständigt, welche bis zum halben Unterarm reicht und hier in eine kleine schmale Tüllpuffe endet, die oben und unten je von einem Stoffbündchen begrenzt wird; der Aermel ist dergestalt nur ¾ lang. Unsere Vorlage zu Abb. 1, welche aus nickelgrauem Kaschmir mit auf gleichfarbigem Tüll diskret buntfarbig ausgeführten Bordüren hergestellt ist, zeigt einen dem engen Armloch **eingesetzten doppelten Puffenärmel** von ebenfalls ¾ Länge, an der schmale Bordüren die Querteilung übernehmen. Der Küraß läuft zu jeder Seite in lange, zipflige Panneaux aus; der leicht schleppende Rockteil, für den man beliebig gleichfarbenen halbklaren Stoff verwenden kann, wurde vorn in schmale ausspringende Säumchen abgenäht, hinten kraus eingereiht. Den Ausschnitt füllt zunächst ein schmaler Passenteil aus grauem Säumchentüll und darunter, bis zum Hals aufsteigend, der Chemisetteil aus weißem, gesticktem Tüll.

Andere **eingesetzte** enge Aermel zeigen durchweg quer geordneten Fransenbesatz, andere wieder erweitern sich nach unten ein wenig, bleiben offen und lassen eine ergänzende Puffe oder einen den Arm fest umschließenden, bis auf die Hand fallenden Unterärmel sehen.

Neben Borten und Soutachestickerei werden mehr denn je schmälere oder breitere, lang- oder querlaufende Säumchen zur Ausstattung der Kleider angewendet. An den Taillen decken sie nicht mehr die Aermel, sondern die Passen und Vorderteile und bilden auch sonstige Garniturteile. Zum schneidermäßigen, durch einen Paletot ergänzten Promenadenanzug aus festen dichten Geweben treten an die Stelle von Tresse, Straps — die winzigen kurzen Stoffblendchen, aus denen man abgestufte geometrische Musterungen bildet — und breitere Schrägblenden, zu fortlaufenden Mustern wie ineinandergreifende Ringe und gekreuzte Wellenlinien geformt. Der Paletot wird halb oder dreiviertel lang stets so gewählt, daß er den Küraß oder die Draperie vollständig deckt. Seine Form ist gegen den Sommer wenig verändert, der Knopfschluß steigt höher zum Halse auf. Die Revers — aus Sammet, Liberty-Seide oder Moiree in Schwarz oder aus gestreiftem oder kariertem Sammet im gleichen Farbenton — zeigen bald breite eckige, bald schmale Shawlform. Die Aermel bleiben eng und schlank, dort wo reiche Soutache-Stickerei angewendet ist, erhalten auch sie übereinstimmende Aufschläge. Taschenwatten (siehe Abb. 3), Knopflochpatten, imitierte Knopflöcher und reiche Knopfverzierung (Stoff- oder Passementerieknöpfe) erscheinen immer noch sehr beliebt. Eine neue Nüance repräsentiert die von der Schulter bis zur Rückenmitte des Schoßteiles laufende, runde Schnittlinie, wie sie Abb. 2 veranschaulicht.

Der fußfreie Rock, sei er mit dem Küraß oder auch nur mit einem Miederteil im Zusammenhang gearbeitet, wurde für die Straße ziemlich allgemein aufgenommen. In beiden Fällen wirkt er etwas weiter als im Sommer und ist in mehr oder weniger tiefe, meistens nur gruppenweise auftretende Falten geordnet. Sehr beliebt erscheint die breite Tollfalte in der vorderen Mitte, welche an Abb. 2 mit dem kurzen Küraß im Zusammenhang geschnitten und ringsum durch einen angesetzten Plisseteil ergänzt wurde.

Eine echte Herbstneuheit bilden Röcke — auch solche aus karriertem Stoff — mit Besatz aus breitem schwarzem Sammetband um den unteren Rand und die Draperie, wenn eine solche vorhanden ist, vervollständigt durch kleine Mantelets aus schwarzem Sammet. Diese Mantelets sind hinten kurz, wenig über den Taillenschluß reichend und fallen vorn in halblange Shawlenden aus. Man kann derartige Kostüme auch einheitlich aus Tuch oder meliertem Gewebe herstellen.

Für den Sport, die Reise, späten Aufenthalt an der See und im Gebirge, ist die gestickte oder gehäkelte Golfjacke an der Tagesordnung. Sie tritt in allen Farben, hellen und dunklen, als halb und drei Viertel langer Sack oder halbanschließender, auch zierlich im Schoß abgerundeter (cut away) Paletot auf, ist aber in Weiß, höchstens mit farbigen, zum Rock passenden Aufschlägen, am hübschesten.

Unter den Stoffen bildet das Tuch wiederum die Grundlage für jede Art von Toiletten. Für den täglichen Gebrauch sind auch Cheviot, starke Serge und Homespun viel begehrt. Die Neuheiten repräsentieren Satin-Kaschmir, Satin de laine, Crepe de laine und Ottoman de laine, alles weiche, schöne Falten formende Gewebe. Cote de Cheval ebenfalls weich, zeigt die starken Fäden des Pique Cotele in Wolle und Velvet die bekannten breiten Rippen. Unter den von der Mode besonders in Gunst genommenen Farben sei vor allem Amethyst für Kleider, Kostüme und Mäntel hervorgehoben; ihm folgt Heliotrope und das dunkle Blaulila des russischen Veilchens, dann Grün in allen Schattierungen bläulicher und gelblicher Töne und Blau als Delft, Lavendel und Königsblau. Taupe, Olive, Reseda und Elephanten-

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Mathilde Niedermayer,

geb. **Würth**,

sagen auf diesem Wege herzl. Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

And. Niedermayer.

Karlsruhe, 4. Oktober 1909. 14354

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 14129.13.1

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein

Für Mechaniker!

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte mit **Auto-Garage** und **Vermietung** (2 Wagen) ist sofort umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8907a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Karlsruher

Männerturnverein.

Gut Heil!

Sonntag den 10. Oktober 1909

Herbst - Turnfahrt der Altersriege.

Abfahrt nach Baden: 7 Uhr früh, Hauptbahnhof.

Wanderung: Lichtental(Kloster) — Lache — Yburg — Varnhalt — Steinbach.

Mittagessen um 2 Uhr in Steinbach. 14382

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Turnrat.

Provisionsreisender,

bei Kolonialwarengeschäften gut eingeführt, für das badische Oberland u. Schwarzwald von leistungsfähiger Firma gesucht. Offerten unter **P. 3695** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B., erbeten. 14381.2.1

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Vergebe mein

Patent

für den **Bezirk Karlsruhe.** Keinen Lizenz-Betrag, keine Kenntnis erforderlich; leicht verkäufl. an **Eisenwaren- u. Haushaltungsgesch., Dekorateure** u. s. w. Off. unt. **T. 1388** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 8892a

---

Leistungsfähig. Hafermühle

am Bodensee **sucht** f. größere und kleinere Bezirke 8877a

rührige Vertreter,

die bei d. Spez.-, Landesprodukten- u. Futterartikelbranch. gut eingeführt sind.

Offerten unt. **H. 881 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg** i. Brg.

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Rohrstühle werden geflochten. B36185 **Körnerstr. 18,** Hths., 2. St. lks.

Ich kaufe

zur eigenen Benützung 1 gebr., gut erhalt., mod. **Diwan** evtl. m. Umbau sow. einige **Stühle** m. hoh. Rückenlehne, 1 pol. **Bettstelle,** 1 **Teppich,** 1 **Blumentisch.** Off. unt. B36186 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Bei anständiger jüd. Familie **sucht Kaufmann besseren Mittag- u. Abendtisch,** möglichst Nähe des Marktplatzes. Berufspension ausgeschlossen.

Offerten unt. Nr. B36215 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reißbrett mit Zubehör billig **zu verkaufen.** B36212 **Augartenstr. 31,** 4. St.

Junger Mann

sucht die Gesellschaft eines besseren

Franzosen.

Gefl. Offerten unter B36207 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Nachhilfe.

Schüler erteilt Nachhilfe in all. Fächern u. evtl. Beaufsichtig. der Hausaufgab. geg. mäß. Honorar. Offerten unter Nr. B36188 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wichtig für Vereine und Gesellschaften!

Junges Fräulein, welches gut singen kann, empfiehlt sich bei Vereinsfestlichkeiten. 2.1

Offerten erbeten unt. Nr. B36200 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelbe Dackelrüde,

auf d. Namen „Schorsch" hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer nach **Kaiserstraße 223,** II. erhält Belohnung. 14361

Vor Ankauf wird gewarnt!

Entlaufen 14357

eine Hündin, stichelhaarig, hellgrau, mit braunen Flecken, Name „Flora", 3jährig; eine Rüde, stockhaarig, gelb ohne Abzeichen, Name „Joli", 1½jähr. Abzugeb. **Eilgutabfertigung Karlsruhe,** Hauptbf.

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B36032.12.1

---

10 000—15 000 Mk.

sind auf 2. Hypotheken per sofort und auf Januar **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, **Hirschstraße Nr. 43.** Telephon 2117. 14374.2.1

5000—9000 Mark

sind auf II. Hypothek **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43 Karlsruhe. Teleph. 2117. 14375.2.1

Junge Dame sucht von Selbstgeber **50 M leihweise aufzunehm.** Rückgabe nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. B36006 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geld Darlehen diskret b. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung. **Bankgeschäft Berlin 58,** 8726a Potsdamerstr. 43a. 26.4

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 8720a.6.3

Wer verkauft sein Haus,

Besitztum jedweder Art, hier od. Umgegend. Off. von Selbstbesitzer an **Albert Klinger, postl. Karlsruhe,** Baden. 8879a

---

Bücherschrank,

mittelgroß, gut erhalt., zu **kaufen ges.** Offerten u. Nr. B36163 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut erhaltene **Strickmaschine** zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B36149 an die Expedition der „Badischen Presse".

Architekturbureau

wird, weil anderweitige Position angenommen, samt einem 2½stöck. **Wohngebäude** in einer aufstrebenden Industriestadt zum Preise von 16 000 M unt. günst. **Beding.** abgegeben. Das Jahreseinkomm. stellt sich durchschnittl. auf 10 000 M, wofür garantiert werd. kann. Off. unt. Nr. 8895a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Wagnerei zu verkaufen.

Umständehalber ist eine gutgehende **Wagnerei** in größ. Stadt Badens zu verkaufen. Tüchtigem Mann ist bestens Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 8896a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.1

Ein I Träger, N. P. 40, 12.00 m lg.
30 St. Balken, 18/21 à 5.50 m lg.
7 Doppelkast.-Fenst., 2.00/2.20 m
3 St. Saalfenster, 1.60/2.50 m

u. verschiedene kleinere Fenster sind billigst zu verkaufen. 2.1

Wo sagt unter Nr. B36196 die Expedition der „Bad. Presse".

Eine rote Plüschgarnitur,

Sofa, 2 Fauteuils, 6 Sessel, **Möbelgarnitur,** 6 Sessel, 1 starker **Rastatter Herd.** B36211

Auktionsgeschäft Bürkle, Brauerstraße 15.

Fährräder, neue, sowie gebrauchte, billig **abzugeben.** B36204.2.1 **Durlacherstraße 59,** 3. St.

Ein guterh. **Weinfaß** von 165 Ltr., sowie von 50—40 Ltr., 1 größ., gebr. **Krautständer** sind bill. zu **verkauf.** B36201 **Fasanenstr. 3,** 2. St.

Guterhalt. Herd billig zu verkaufen. B36214 Bahnhofstr. 24, 4. St.

Zu verkaufen:

1 vollst. Bett, 1 dreifl. Gaslüster. B36182 **Uhlandstraße 35,** p. r.

Zu verkaufen.

Verschiedene getragene Herrenanzüge für eine starke Figur passend, sind billig abzugeben. 14360 **Werderstraße 87,** part.

Stellen finden:

Reisender

z. Einf. eines neuen Waschmittels bei Privaten **gesucht.** Solche, w. bereits Kundschaft auf Seifenpulver besitzen, bevorzugt, evtl. Extravergütung.

Offerten unter Nr. B36146 an die Expedition der „Bad. Presse".

Porträtreisende und Oberreisende (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision verlangt. **Porträt-Anstalt „Juno", Berlin,** Gneisenaustr. 64. 8806a2.1

25—175 Mk. wöchentlich Damen Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst leichter, ehrbarer Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz,** O.-S., Nr. 35. 8862a.10.2

Schriftlicher Nebenerwerb. Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8868a12.8.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen Nebenverdienst d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

---

Lehrstelle!

Ein intelligenter jung. Mann findet in feinem Geschäft kaufm. Lehrstelle, auf Wunsch mit Pension. Offert. unt. Nr. B36187 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Schneider

findet **dauernde Stelle** auf **Zivil-Großstücke zum 1. Tarif** in schöner Werkstätte bei 8886a.3.1

C. F. Müller, Lahr.

Zwei tücht. Malergehilfen,

in allem bewandert, welche auch tapezieren können, finden gute Stelle bei 8887a.2.1

Gust. Dietsche, Malermeister, **Oberkirch.**

8—10 tüchtige Schreiner

auf Bau und Möbel, bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort **gesucht.** 8814a.3.3

Verheiratete u. Nichtorganisierte erhalten den Vorzug.

A. Meinzer, Pforzheim.

Jüngerer

Elektrotechniker

gesucht zur Anfertigung von Hausinstallationszeichnungen u. Bureauarbeiten. 8800a.2.2

Artur Thiergärtner,
Techn. Bureau,
Ottersweier (Baden).

Mehrere tüchtige, selbständige

Telephon-Monteure,

mit sämtlichen Schaltungen vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht. 8843a.3.2

Mannheimer Privat-Telephon-Gesellschaft,
Mannheim N 5. 1b

Zur Uebernahme unserer

Vertretung

suchen wir einen tüchtigen, technisch geschulten Herrn, der in Industriekreisen auf das Beste eingeführt ist und durch seine Persönlichkeit und gesellschaftliche Stellung volle Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit bietet. 8904a.2.1

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis,

Fabrik für Drahtseilbahnen, Elektro-Hängebahnen, Krane und Transport-Anlagen aller Art.

Reisedame

zum Besuche von Privaten mit St. Galler Stickereien **gesucht.** Hoher Verdienst. Offerten unter **Oc. 6379 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 8891a

---

Tüchtige Damenschneider gesucht.

Helbling & Herrmann 8883a

Hofl. Ihrer Majestät der Königin.

Stuttgart.

Maschinist.

Gesucht von einer **Großbrauerei** im badischen Oberland ein Maschinist, mit Führung von Dampfmaschine und mit Reparaturen von elektrischen Leitungen vertraut. Eintritt bald. Offerten mit Angabe der seitherigen Stellungen und Zeugnissen zu richten unt. Nr. 8812a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Wer Stellung sucht,

verl. die **„Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76.** 5637a*

Heizer-Gesuch.

Eine Heizerstelle ist bei uns sofort neu zu besetzen und wollen sich nur tüchtige Bewerber melden. 8848a.3.2

Elektrizitätswerk Achern.

Kindermädchen

gesucht zu einem Kind v. 1 Jahr. 14355 **Waldstraße 26.**

Suche per sof. ein nettes, braves

Kindermädchen

für nachmittags. Zu erfragen B36206 **Parkstr. 23,** eine Treppe.

Stütze-Gesuch.

Kl. nordd. Familie sucht per sof. oder später ein junges Mädchen, welches im Haush. u. Kinderpflege erfahren ist. — Familien-Anschl. geboten. 8797a.3.3

Frau Dora Mogel,
Pforzheim, Bahnhofplatz 2.

Mädchen-Gesuch.

Braves, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten per sof. **gesucht.** 14369 **Markgrafenstr. 32,** 2. St.

Ein ehrliches **Mädchen** wird auf sofort oder 15. Oktober zu einer kleinen Familie **gesucht.** Zu erfr. B36170 **Tullastr. 82,** 1. St.

Ein **Mädchen,** das alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird sofort **gesucht.** B36135

Adlerstraße 15, parterre.

Jüngere Frau od. Mädchen

für einige Stunden am Tage auf sofort **gesucht.** Näh. unt. Nr. B36193 an die Exped. der „Bad. Presse".

Monatsfrau,

sauber und zuverlässig, täglich für einige Stunden vor- u. nachmittags sofort **gesucht.** Meldung B36169 **Roonstr. 23,** part. links.

Wegen Erkrankung sofort jüng. **Mädchen** oder saub. **Monatsfrau gesucht.** Ritterstr. 2, II. B36157

Reinliche **Monatsfrau** täglich f. 2 Stund. vormittags u. 1 Stunde nachmittags dauernd **gesucht.** B36198 **Boeckhstraße 32,** III. r.

---

2 Hilfsarbeiterinnen

finden lohnende Beschäftigung. B36190 **Camill Weiss,** Dampfzuckerwarenfabrik.

Stellung erhalten

nach Ausbildung 2 Bademeisterinnen u. Masseusen, 1 Bademeisterehepaar (kinderlos), 2 Bademeister u. Masseure ohne körperl. Fehler mit guten Umgangsformen. Lehrhonorar von Mk. 220.— ab. Aerztl. Zeugnis. 8365a.10.8

Sanitas Villa Riedberg
in **Günterstal-Freiburg** Brg.

Gebildetes, etwas bemitteltes

Fräulein od. junge Frau,

welche sich in **Massage, Schönheitspflege u. Manicure** auszubilden wünscht, sofort **gesucht.** Aerztliche Prüfung. Evtl. feste Anstellung in Sanatorium. Meld. 8842a.2.2

Massage-Institut Günther,
Baden-Baden, Sophienstr. 22, II.

Zur Säuglingspflege

Wärterin,

die auch das **Kochen** übernimmt, für sofort **gesucht.**

Offerten unter Nr. 8908a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Modes.

Lehrmädchen kann gegen sofortige Vergütung eintreten.

Geschw. Schneider
2.1 **Kaiserstr. 186.** B36194

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** wird **gesucht** fürs Haus. B36219 **Schönfeldstraße 1,** 3. St.

Ein junges **Mädchen** für leichte, saub. Arbeit **gesucht** im Posamentengeschäft bei **Oskar Wunderlich,** Leopoldstr. 29, Hths. B36177

Stellen suchen

Bautechniker oder Bauführer.

Jüngerer Bautechniker mit 4 Sem. Baug.-Schule, gel. Maurer u. Zimmermann, **sucht Stellg.** zum sofort. Eintritt. Gefl. Off. u. Nr. B35785 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Kinderfräulein

sucht per 15. Okt. Stellung in besserem gutem Hause zu 1—2 Kindern, am liebsten in Heidelberg. Gefl. Adressen unter Nr. 8893a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin!

Allst. geb. Witwe, Anf. der 40er Jahre, tüchtige Hausfrau, sucht in besserem Haushalt Stelle. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten.

Offerten unter Nr. B36162 an die Exp. der „Bad. Presse".

Frl., 30 Jahr alt, tüchtig im Haushalt, sucht bis 15. Okt. oder 1. Nov. Stelle als **Haushälterin** zu einzelnem Herrn in Karlsruhe od. auswärts. Offerten unter **J. E. 135** B36205 **Sophienstraße 19.**

Junge Köchin sucht Stelle für sofort in bürgerlichem Haushalt. Näheres B36151 **Waldhornstr. 45,** 3. St.

Mädchen

aus gut bürgerl. Kreise, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, **sucht** per 15. Oktober oder 1. Nov. **Stelle** bei kleiner Familie.

Anträge an die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 8854a erbeten.

Mädchen, das kochen, nähen u. bügeln kann, auch alle Hausarbeit. versteht, **sucht Stellung** auf 15. Okt. zu kl. Familie od. alleinsteh. Herrn. Offert. unt. Nr. B36183 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen vom Lande **sucht Stelle,** am liebsten zu Kindern. Näheres B36160 **Karlstr. 21a,** 4. Stock.

Mädchen vom Lande, aus bess. bürgerl. Familie, **sucht Stelle** auf 15. Okt. Es wird weniger auf Lohn als gute Behandlung reflektiert. Näh. **Hardtstraße 4d,** 2. Stock, bei **Frau Müller.** B36209

Suche für meine Tochter Stelle

als Lehrfräulein

in **besserer Küche.** Gefl. Angeb. an **Frau Kaufmann Tritschler, Offenburg.** 8777a.3.3

Zu vermieten:

Eine gutgehende Wirtschaft

in einer kleinen Garnisons- und Fabrikstadt ist per 1. November 1909 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute, für Metzger besonders geeignet, billig **zu vermieten.** 2.2

Geeignete Bewerber wollen sich unter Nr. 8770a schriftlich bei der Exped. der „Bad. Presse" melden.

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermiet. B34959.5.4 Näh. **Uhlandstr. 10** im Laden.

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde im 2. Stock, **Ecke Markgrafen- und Kreuzstraße 20,** sofort zu vermieten.

Näheres im Schreibwarenladen. 14371.3.1

Viktoriastraße 17,

ist im Vorderhaus, 4. Stock, eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. November zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß,** Erbprinzenstr. 29.

Durlacherstraße 52 sind im Hths. der 2., 3. u. 4. Stock mit je 2 **Zimmer,** Küche, Alkov u. Keller auf sofort oder 1. November zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderh. bei Kistner. B36189

Zähringerstraße 43 in gutem Hause, 3 **Zimmerwohnung,** parterre, an ruhige, kleine Familie sofort zu vermieten. B36192

Mühlburg. Bachstr. 56 im 5. Stock eine **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B36148

Beiertheim. Breitestraße 121 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Garten, im 1. Stock, auf jetzt od. später zu verm. B35740

Schönes, großes, möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, ist sofort oder später an einen Herrn od. ein Fräulein zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" u. Nr. B36167.

Adlerstr. 36, III, n. d. Bahnhofs, möbliert. **Zimmer** sofort zu vermieten. B36174

Akademiestr. 37, 3. St. Seitenbau, eine gute **Schlafstelle** mit oder ohne Frühstück zu verm. B36154

Brauerstraße 21, III. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** (ungeniert) zu vermieten. Preis mit Frühstück 17 M. B36195

Bürgerstraße 14 ist ein gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. zu vermieten. B36199

Georg-Friedrichstraße 32, II. lks., gut möbl. **Zimmer** zu vermiet., passend für Einjährig. B35890

Hebelstr. 17 2 möbl. **Zimmer,** auf den Hof gehend, sofort billig zu vermiet. Näh. i. Laden. B36158

Hirschstraße 47 ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu verm. B36178

Kaiserallee 21, 4. St., ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B36180

Kaiserstraße 23, Stbau III., gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräul. billig zu verm. B35969

Klauprechtstr. 31, 4. St., ist ein schönes groß. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten an soliden Herrn billig zu vermieten. B36171

Roonstraße 7, 5. St., ist ein schönes **Mansardenzimmer** zu verm. B36210

Steinstraße 14, 2 Trepp., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B36197

Werderstraße 100, IV. rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein auf sofort oder später zu vermieten. B36213

Yorkstr. 20, 2. St. r., gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B36156

Zähringerstr. 26, 3. St., ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B36030.2.2

Zähringerstr. 32 ist im 4. Stock ein kl. möbl. **Zimmer** zu verm. Zu erfr. im Laden. B36136

Zähringerstr. 51, 2. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer für sofort** od. später zu vermieten. B36168

Zirkel 19, 2. St. l., sehr schön möbl. **Zimmer** sofort oder später mit Pension an sol. **bess. Fräulein** zu vermieten. B36159

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch.

Eine **Wohnung** von **3—4 schönen Zimmern,** 2. od. 3. Stock mit Einfahrt u. Hof, womöglich mit **Stallung** für 1 Pferd, auf sof. od. 1. April 1910. Oststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. B36145 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird eine **2—3 Zimmerwohnung mit Küche, parterre** oder 1. Stock Vorderh., Mitte der Stadt, sofort oder 15. Oktober. Offerten unter Nr. B36144 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbliert. Zimmer

zum 15. Oktober cr. **gesucht,** am liebsten mit voller Pension.

Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. **H. 7847** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig,** Münzstr. 5, erb. 8900a

---

Zwei Servierfräulein **suchen** per sofort oder 15. Oktober je ein

möbl. Zimmer

zwischen Marktplatz und Durlachertor. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B36191 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 15. Oktober wird **für Primaner** in guter Familie

Pension

mit **Familienanschluß gesucht.**

Offerten unter Nr. 8907a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

MDCXL

Soeben erschienen:

Hanseaten

Roman von

Rudolf Herzog

Geheftet M. 4.— In Leinenband M. 5.—

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen 8815a

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

---

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 12946*

empfiehlt

Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen

in vorzüglichen Qualitäten.

---

550 Pferde-

Teppiche, einige Tage übers Manöver benützt, sind à **1.50 M.** zu haben

Möbelhaus Kronenstr. 32.

NB. Versand nur per Nachnahme. 14236.4.2

Alleinverkauf für Karlsruhe:

Lœw-Hœlzle, Schuhwarenhaus

Kaiserstraße 187. 13980

Süsser Apfelmost

in vorzüglicher Qualität, täglich frisch gekeltert, liefert in Fässern von 14095

20 Ltr. an pro Liter 22 Pfg.
100 „ „ „ „ 20 „

Fässer leihweise. Prompter Versand nach auswärts.

B. Finkelstein,

Rintheimerstr. 10. Telephon 510.

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt.

Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.

Kavalier

Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz.

Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.

10902a

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile 13733 **W. Eims Nachf.** **Adlerstrasse 7.**

Württembergischer Kavalleristen-Verein

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch den 6. Okt. 1909, abends ½9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Wirtsch. z. Salmen.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. **Der Vorstand.**

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090*

G. Grosskopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstraße 33.

Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Spitzenklöppeln-Unterricht

erteilt gründlich nach **neuerer**, leichtfaßlicher Methode B32312.3.3

Frau E. Lautermilch,

Kaiserstr. 201 (Eingang Waldstr.)

Obst-Horden

zum Aufstellen in beliebiger Anzahl,

100 cm lang, 50 cm breit,

Preis Mk. 1.25 per Stück

bei 13638.6.5

Otto Büttner

Kaiserstr. 158 **Ecke** Douglasstrasse.

Rabattmarken.

Pelze

aller Arten 14276*

staunend billig.

32 Zirkel 32,

Ecke Ritterstraße, 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandlung.

Bester und billigster Ersatz für **Apfelmost** ist der aus **Bader's Most-Konserven bereitete Most.**

Bader's Konserven Most

Patentamtlich geschützt.

Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden

1 Liter stellt sich auf **ca. 6 ₰.**

Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

● Alleiniger Fabrikant: ●

Fritz Müller jun., Göppingen.

4975a

---

* **Magenleidenden**

teile aus Dankbarkeit gerne unentgeltlich mit, was meiner Frau nach langen vergeblichen Versuchen endlich großartig geholfen hat.

Lehrer **Lampe, Hamburg 24 P.** 8162a

Lassen Sie sich nicht irre machen!

Kluge

Hausfrauen und Köchinnen verwenden:

MONOPOL Backpulver — Besser als Hefe.

MONOPOL-Backpulver
„ Pudding-Pulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis in den durch Plakate gekennzeichneten **Geschäften,** ev. durch d. Fabr.

H. Steeb, Würzburg

Kgl. Bayer. Hoflieferant.

Engros durch **Adolf Speck,** Bad. Dampfzuckerw.- u. Dragee-fabrik, **Karlsruhe.** 8184a

---

Bestellungen

auf sehr gute **Gebirgskartoffeln**

Magnum bonum

der Ztr. zu 2.80 Mk. frei Keller nimmt entgegen B36166

Gottlob Benz,

Klauprechtstraße 30.

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, vergibt diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 140,** Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

---

Umsonst

sind alle Bemühungen der Konkurrenz.

Es ist bekannte Tatsache, dass Jedermann, der bei mir seine Einkäufe macht, bei allerbilligsten Preisen nur gute Waren erhält.

Grösste Auswahl in sämtlichen Holz- und Polster-Waren etc.

Ganze Aussteuern wie einzelne Möbelstücke.

Ansicht gerne erbeten ohne Kaufzwang. 13662.5.3

Karl Epple, Kaiserstr. 19, Karlsruhe.

8527a.10.1

Büsscher & Hoffmann m. b. H.

Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr.

Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik.

Spezialitäten:

Grundwasserisolierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann.

Verbesserte Holzzementdächer.

Vertretung und Niederlage von **Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P.**

für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwickelung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.5

Höchster und permanenter Lüftungseffekt bei jeder Witterung.

Favorite

Beste doppelseitige Schallplatte

Laute und klare Wiedergabe. Grösste Haltbarkeit. Ständig Neuheiten. Katalog frei.

Aus dem Repertoir von ca. 12000 Nummern:

Gesang mit Orchester-Begleitung.

1-15655/94. „Leb' wohl, Mignon".– Froh und frei aus „Mignon".
1-15693/704. Leise flehen meine Lieder.–Serenade aus „Don Juan".
1-15624/43. Lohengrins Ankunft.– „Am stillen Herd" aus „Meistersinger".
1-15686/87. „Wie mein Ahnerl" aus „Vogelhändler". – Sei nicht bös' aus „Obersteiger".
1-15482/89. Stell auf den Tisch die duftenden Reseden. – La Paloma.
1-19365/66. Im weiten Weltall a. „Madame Butterfly". – Ich sagte es Euch aus „Madame Butterfly".
1-16162/63. „Letzte Rose" aus „Martha". – Walzer aus „Romeo und Julia".
1-15707/14. Torerolied aus „Carmen". – Hei Adamastor aus „Afrikanerin".
1-17419/26. So jung kommen wir nicht mehr zusammen. – Du du nur allein, Couplets.
1-17463/65. Schatz mach Kasse.– Kinder schont die Betten, Couplets.

Orchester.

1-11299/306. The Honeymoon, Marsch. – Der Jongleur, Marsch.
1-61026/63034 D. Siamesische Wachtparade. – Slavische Rhapsodie.
1-62025/26 D. Gold und Silber, Walzer. – Stefanie-Gavotte.
1-13165/66. Nebukadnezar - Ouverture. – Raymund-Ouverture.
1-22179/23183 D. Danse du Paraguay. – Mohnblumen Intermezzo.

Zu haben bei:

Ernst Leonhardt, Mannheim.
Aug. Mappes, Heidelberg.
Carl Antritter, Konstanz.

Schallplatten-Fabrik „Favorite", G. m. b. H., Hannover-Linden 1.

8763a.6.1

Barkredit, **Kapital** jeder Höhe **an Firmen,** ev. **auf Akzept** sofort kulant. **Erbsch.-Beleih. J. A. 10012. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 8740a.2.2

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg., a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt **G. Löllhöffel** Berlin O. 112. Rückp. 7935a

---

Arbeit im Häkeln wird gesucht, auch werden Damenjacken und Knaben-Sweaters von Hand gestrickt. Off. unt. B34965 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags ½3 bis ½5 Uhr, sowie Freitags v. 6—½8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."

Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr, nachm. ½5—8 Uhr, Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags ½3—9 Uhr und Sonntags vorm. 8—12 Uhr." 12860

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen u. Brillant-Ohrringen** fast ständig auf Lager bei 12285*

B. Kamphues, Juwelier,

Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458

Im Kampf

um Stand und Interessen ist das einschlägige Fachorgan das beste Sprachrohr. Die **Deutsche Küfer- und Kellerei-Zeitung Stuttgart** sollte von **jedem Fachmann** schon wegen des neuen Weingesetzes gelesen werden. Preis ¼jährlich 8744a nur 1 Mk. 2.2

Verlangen Sie sofort **Probe-Nummer.**

Gasmotor,

etwa 8 PS., gebraucht, aber gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Angebote unter Nr. 14091 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.